
DAHOAM



➔ **NATURJUWEL.**

Atemberaubende Vielfalt
im Naturpark Karwendel.

➔ **FREIHEIT.**

Radfahren: die Leichtigkeit
des Seins.

➔ **ALMABTRIEB.**

Wenn die Kühe nach
Hause kommen.



SCHWAZER
SILBERBERGWERK

ABENTEUER BERGBAU in der „Mutter aller Bergwerke“

Erleben Sie im Silberbergwerk Schwaz ein **faszinierendes Abenteuer** unter Tag und erfahren Sie, welche harte Arbeit die Knappen verrichten mussten, um an das begehrte Silber und Kupfer zu gelangen.

Im Bergwerk haben wir eine konstante Temperatur von 12 Grad und es herrschen **heilklimatische Bedingungen!** Allergenfreie Luft in Verbindung mit einer hohen Luftfeuchtigkeit bringen Linderung der Beschwerden bei Bronchialerkrankungen und für Asthmatiker!

Wenn Sie dem Regen, der Kälte oder Hitze entfliehen wollen, dann sind Sie bei uns richtig! Wir sind das ideale **Allwetterausflugsziel!**



GANZJÄHRIG GEÖFFNET!

Hauptsaison: Mai bis September – täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr*

Nebensaison: Oktober bis April – täglich von 10:00 bis 16:00 Uhr*

(*Beginn der letzten Führung)

Führungen für Gruppen in 15 Sprachen buchbar!



SCHWAZER SILBERBERGWERK

Alte Landstraße 3a • A-6130 Schwaz in Tirol

Tel.: +43 (0) 5242/72372

info@silberbergwerk.at

www.silberbergwerk.at



EIN HERZLICHES „GRIASS DI“ IN DER SILBERREGION KARWENDEL!



Dieser Sommer wird ein ganz besonderer, denn alles wird anders. Aber wir in der Silberregion Karwendel lassen uns nicht allzu sehr davon beeinflussen, denn bei uns ist Platz – sehr viel Platz! Die Silberregion Karwendel steht für „PURE VIELFALT“. Mit ihrer einmaligen Naturwelt, einzigartigen Geschichte, Kultur und geographischen Vielfalt ist sie ein tirolweit unvergleichliches ganzjähriges Reiseziel. Die zahlreichen Naturschätze und Sehenswürdigkeiten warten darauf, entdeckt zu werden.

Bergerfahrten sammeln im Karwendelgebirge, phantastische Sonnenaufgänge inmitten der makellosen Bergwelt am Kellerjoch oder am Gilfert erleben, Ruhe suchen auf diversen Genussrouten in der Region und dabei Kraft für den Alltag tanken, das alles sind Inklusivleistungen der Silberregion Karwendel. Aber auch Mountainbiker, Rennradfahrer und E-Biker kommen hier nicht zu kurz. Kraftplätze der besonderen Art sowie

unzählige Themenwege runden das großartige Sommer-Outdoorprogramm ab. Unser Naturpark Karwendel wurde im Jahr 2020 sogar zum Naturpark des Jahres erkoren, welche eine schöne Auszeichnung!

Wasser ist der Quell des Lebens und davon haben wir genügend! Ob in der Wolfsklamm, am Piller und am Bucher Wasserfall oder auch entlang der neuen Hängebrückenrunde. Lassen Sie sich inspirieren von den Geschichten der ältesten Erbhöfe in der Region und nehmen Sie Anteil an der Tradition des Schützenwesens in unserem Land. Von der Eng im Karwendel führt außerdem einer der traditionsreichsten und natürlichsten Almbetriebe Tirols. Welche Strapazen dabei Mensch und Tier in Kauf nehmen, sollten Sie unbedingt gelesen haben. Und zu guter Letzt nehmen Sie Einblick in die Arbeit unserer Wegebetreuer, die für die Infrastruktur der Silberregion Karwendel zuständig sind.

Es wird also nicht langweilig in der Silberregion Karwendel, deshalb wünschen wir Ihnen einen abwechslungs- und vor allem erlebnisreichen Sommer! Und ... bleiben Sie gesund!

A HEARTFELT "GRIASS DI" IN THE KARWENDEL SILVER REGION!

This summer will be a very special one, because everything will be different. However, this won't affect us too much in the Silver Region Karwendel, due to the fact that there is space – a lot of space! The Silver Region Karwendel stands for "PURE DIVERSITY". With its unique natural world, its extraordinary history, culture and geographical diversity, it is an incomparable year-round destination. The numerous natural treasures and sights are just waiting for you to be discovered.

We can guarantee you that it won't be boring in the Silver Region Karwendel and would like to wish you a wonderful sum-

mer full of variety and, above all, adventure! And, of course, stay healthy! Warm regards

Elisabeth Frontull, BA,
Geschäftsführerin Tourismusverband Silberregion Karwendel
CEO of the Silberregion Karwendel Tourist Association

Astenau Alpe

*Wo du dem Himmel
nahe bist ...*



Sie erreichen die Astenau Alpe leicht auf gut beschilderten Wegen zum Beispiel von Maurach, dem Parkplatz Eben (gebührenpflichtig) oder der „Kanzelkehre“ in jeweils 1,5 Stunden. Von der Rofanseilbahn-Bergstation über den neu errichteten Panoramaweg sowie über den Rundwanderweg Eben-Astenau-Eben finden Sie ebenfalls zu uns. Wir haben durchgehend von 1. April bis Mitte November geöffnet!

Mobil: 0676/75 14 801
Mail: biechl@astenu.at
Web: www.astenu.at

Die Fam. Stefan Biechl freut sich auf Ihren Besuch.



8



24



40



48

INHALT // CONTENT

REGIONALES // REGIONAL

08 Naturvielfalt

Die atemberaubende Schönheit des Naturparks Karwendel wurde ausgezeichnet.

Natural diversity

The breathtaking beauty of the Karwendel Nature Park received an award.

16 Unendlich weit

Die Eng ist das älteste und wohl schönste Almdorf Europas.

Infinite space

The Eng is the oldest and probably the most beautiful alpine village in Europe.

24 Wilde Wasser

In der Wolfsklamm ist das Wasser allgegenwärtig.

Wild water

The natural element of water is omnipresent in the Wolfsklamm Gorge.

30 Gute-Laune-Macher

Tipps für all jene Tage, an denen das Wetter mal nicht so gut drauf ist.

Mood boosters

A few tips for all those days when the weather isn't all sunshine and daffodils.

32 Der Kümmerer

Stefan Lechner ist der Herr der (Wander-)Wege.

In charge of the hiking trails

Stefan Lechner is the master of paths.

TRADITION // TRADITION

40 Wenn die Kühe kommen

Der Almadtrieb übers Lamsenjoch ist ein alljährliches Spektakel.

When the cows arrive

When the cattle come back from the mountain pastures, it is always a wonderful spectacle.

48 Verneigung vor dem Erbe

Der Titel „Erbhof“ adelt Bauernhöfe und deren Familien.

Bowing to the heir

"Erbhof" is a hereditary title that ennobles farms and their families.

58 Ganz schön viel Feuer

Das Schützenwesen ist mehr als schöne Gewänder und blitzende Gewehre.

Ready! Aim! Fire!

The meaning of the shooters goes beyond wearing beautiful robes and flashing guns.

IMPRESSUM // IMPRINT

Dahoam – Das offizielle Magazin der Silberregion Karwendel // Dahoam – The official magazine of the Silberregion Karwendel

Erscheinungsweise: 2x jährlich // Frequency of publication: twice a year // Medieninhaber, Verleger und Herausgeber // Publisher and responsible for content: eco.nova corporate publishing KG
Geschäftsführung // Management: Mag. Sandra Nardin, Christoph Loreck • Chefredaktion // Editorship: Marina Bernardi • Redaktion // Editing: Marina Bernardi, Alexandra Keller, Doris Helweg • Administration: Martin Weissenbrunner // Grafik // Graphics: Conny Wechselberger • Anzeigen // Ads: Matteo Loreck (m.loreck@econova.at) • Bildsprache, Fotokonzert, Fotografie // Imagery, photographic concept, photography: Tom Bause // Bildnachweis // Picture credits: Wenn nicht anders gekennzeichnet: Tom Bause und TVB Silberregion Karwendel // Unless otherwise indicated, the TVB Silberregion Karwendel • Druck // Print: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH • Redaktion und Anzeigenannahme // Editing and advertising office: eco.nova corporate publishing KG, Hunoldstraße 20, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/290088, E-Mail: dahoam@econova.at

Titelbild: Ahornboden (Foto: Tom Bause)



64

64 Viel Handwerkskunst

In der Bäckerei Hueber arbeitet man im Rhythmus der Tradition.

A passion for baking

This bakery's rhythm is challenged by the seasons.



76

76 Freiheit spüren

Die Silberregion Karwendel lädt zum genüsslichen Radeln.

Feel the freedom

Experience cycling in the Karwendel Silver Region.

82 Sinnesparadies Natur

Wandern und lernen: die Themenwege der Region entdecken.

Learning in nature

Explore the theme trails of the region.

86 Aus der Region

Ausflugstipps und Mitbringsel.

From the region

Excursion tips and souvenirs.



STADTGALERIEN

SHOPPING ERLEBNIS SCHWAZ

Mehr als 40 Shops und Gastronomiebetriebe direkt an der Bundesstraße im Herzen der Silberstadt



1 Stunde gratis

haliGalli
Mo-Fr: 14 - 18 Uhr **KINDERLAND** Sa: 10-17 Uhr

Center-Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 18.00 Uhr



DER SOMMER IN DER SILBERREGION



MONTAG

➔ WILDKOCHEN IN WEER

Bei einer kleinen Wanderung mit Kräuterpädagoginnen werden gemeinsam Kräuter gesammelt und anschließend an der Feuerstelle Weer gemeinsam verkocht und gegessen.

Treffpunkt: 10 Uhr in Weer

DIENSTAG

➔ SONNENUNTERGANGSTOUR AUF KELLERJOCH

Eine gemütliche Wanderung von der Talstation der Kellerjochbahn zum Hecherhaus. Dort bietet sich ein herrlicher Ausblick aufs Inntal und die untergehende Sonne. Wer mag, nimmt am Barbecue teil oder trinkt einen Sundowner, bevor es gemeinsam im Abendrot retour zur Talstation geht.

Treffpunkt: ca. 17:30 Uhr an der Talstation Kellerjoch

MITTWOCH

➔ GENUSSTOUR AUF DIE LAMSENJOCHHÜTTE

Von der Bärenrast am Eingang des Stallentales führt diese naturkundliche Wanderung anfänglich durch einen imposanten Schluchtwald, ehe es über ausgedehnte Almlandschaften ins alpine Hochgebirge auf die Lamsenjochhütte geht. Nach der Mittagsrast steigen wir in die Eng in Richtung Großer Ahornboden ab, zurück geht es bequem mit dem Wanderbus der Silberregion Karwendel. Trittsicherheit und Kondition für 1.000 Höhenmeter im Aufstieg sind erforderlich. Insgesamt dauert die 12,5 Kilometer lange Tour rund 6 bis 6,5 Stunden.

Treffpunkt: 8 Uhr am Parkplatz Bärenrast

JA, ES WIRD EIN ANDERER
SOMMER WERDEN ALS GEWOHNT.
TROTZDEM WIRD ER

schön. Und abwechslungsreich.

DAS PROGRAMM.

DONNERSTAG

➔ STADTFÜHRUNG SCHWAZ

Heimische Stadtführer begleiten Sie durch Gassen und Winkel der Silberstadt und führen zu versteckten Plätzen, derer es in der Schwazer Altstadt nicht wenige gibt. Sie öffnen ihre Pforten nur für diesen Anlass und bilden die Highlights der neu konzipierten Stadtführung. Der Dachstuhl der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt ist nur eine der insgesamt zehn sehenswerten Stationen der Stadtführung. **Treffpunkt:** 15 Uhr beim Busterminal beim Einkaufszentrum Wopfnerstraße.

FREITAG

➔ UMLBERGRUNDE

Gemeinsam mit Wanderführer Walter fahren wir mit den eigenen Autos in das kleine Dörfchen Terfens. Beim Ausgangspunkt, der kleinen Wallfahrtskirche Maria Larch, erzählt Walter schon ein paar interessante Details zu diesem Kraftplatz. Im Larchtal wandern wir dann gemütlich entlang frischer Wiesen und Laubwälder bis zum Umlberg. Ein traumhafter Blick in alle Richtungen lädt hier zum Durchatmen und Innehalten ein. Nur noch ein paar Gehminuten weiter erwartet uns Bäuerin Rosi auf ihrem wunderschönen Bauernhof. Im schattigen Plätzchen unter einem Baum genießen wir eine kleine Jause aus hofeigenen und regionalen Produkten, bevor wir nach der erholsamen Rast wieder den Rückweg antreten.

Treffpunkt: 10 Uhr beim TVB in Schwaz

Urlaub bei uns dahoam

Unter diesem Motto bietet die Silberregion Karwendel bis Ende Oktober 2020 spezielle Inklusivleistungen. Ab fünf Übernachtungen erstattet der Tourismusverband die An- und Abreise mit den ÖBB (2. Klasse) aus allen Bahnhöfen Österreichs nach Jenbach/Schwaz, Zubringer vom Bahnhof zur Unterkunft und retour inklusive. Natürlich genießen Sie außerdem alle Leistungen der Sommercard Plus und können am geführten Sommerprogramm teilnehmen. Für Kinder findet von 7. Juli bis 28. August ein eigenes Familien- und Kinderprogramm statt.



GEIGER

**Neue Trends
& Highlights
entdecken im**

**Geiger Shop
Vomp**

Mo- Fr 9.30 - 17.00
Sa 9.30 - 15.00

**oder
online**

WWW.GEIGER-FASHION.COM

GEIGER GMBH
AU 15
6134 VOMP
AUSTRIA

TEL.+43 5242 69110
INFO@GEIGER-FASHION.COM

DAS WILDE **REICH**





EIN UNERMESSLICHER SCHATZ LIEGT INMITTEN DICHT BESIEDELTEN
GEBIETE: DER NATURPARK KARWENDEL IST DER GRÖSSTE ÖSTERREICHS
UND EINES DER ÄLTESTEN SCHUTZGEBIETE EUROPAS. EINE
ATEMBERAUBENDE UND IN IHRER VIELFALT

beeindruckende Landschaft,

DIE EINE FÜLLE AN PFLANZEN- UND TIERARTEN BEHERBERGT.
UND SICH TROTZ EINER MILLION BESUCHER IM JAHR IHRE
URSPRÜNGLICHKEIT BEWAHRT. HEUER WURDE ER ZUM
NATURPARK DES JAHRES GEKÜRT.





727

km² Fläche

HAT DER NATURPARK KARWENDEL

Reichtum kennt viele Gesichter. Die wenigsten davon haben mit Geld zu tun. Wer sich die Zeit nimmt, um mit wachen Sinnen durchs Leben zu gehen, wird Dinge entdecken, die sprachlos machen und überwältigen. Und ungeahnte Glücksgefühle auslösen. Kaum einer kann sich dem Zauber der freien Natur entziehen, der Majestät der hochgewachsenen Bäume, die zu wachen scheinen über alles, was unter ihnen liegt, und sich dennoch emporkrecken, dem Wind entgegen, der sie mal sanft, mal stürmisch wiegt. Dem einzigartigen Geruch, wenn der Regen das Moos bedeckt, die schroffen Felsen, die Jahrhunderte über Jahrhunderte hinab ins Tal blicken. Der unglaublichen Farbenpracht der Gewächse in all ihren Formen und natürlich den zahlreichen Lebewesen, die wir so selten zu Gesicht bekommen – weil wir sie nicht suchen. Dabei ist alles so nah.

Urzeiten

Der Naturpark Karwendel ist der größte Naturpark Österreichs und umfasst auf einer Gesamtfläche von 727 Quadratkilometern beinahe das gesamte Karwendelmassiv. Seit 1928 unter Naturschutz, zählt der Naturpark Karwendel nicht nur zu den ältesten Schutzgebieten Europas, die facettenreiche Gebirgsregion mit ihren 340 herausragenden Wasserquellen sowie 1.305 Pflanzen- und 3.035

Naturpark Karwendel

Seit Jahrhunderten prägen Alm-, Forst- und Jagdwirtschaft das Gebiet des Naturparks Karwendel. Die alpinistische Erschließung begann in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und bietet in ihrer heutigen Ausprägung mit mehr als 50 bewirtschafteten Hütten und Almen zahlreiche Möglichkeiten für unterschiedliche Formen des Alpinismus. Gegründet wurde der Naturpark Karwendel am 17. Februar 1928, heuer wurde er vom Verband der Naturparke Österreichs zum Naturpark des Jahres 2020 gewählt. Insgesamt erreichte er 129 von 150 Punkten.



**EGAL OB INNEN ODER
AUSSEN: GÖNNT EUCH
EINEN NEUEN ANSTRICH.**

DIE NEUE BUNTHEIT:

Das Leben ist zu kurz
für Schwarz-Weiß.



**MALER
ALEX**

mal was Einmaliges!

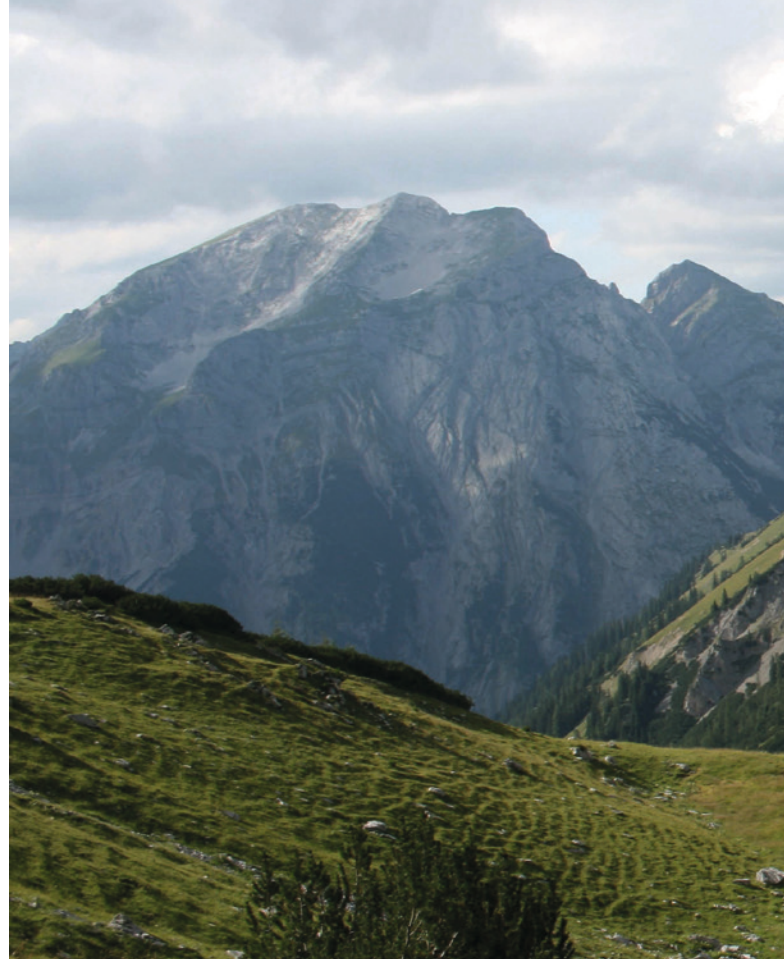
RIED 33 | 6130 SCHWAZ
+43 650 612 30 07
WWW.MALER-ALEX.TIROL

bekanntesten Tierarten – vermutlich sind es aber in der Tat bis zu 10.000, die hier leben – machen den Naturpark Karwendel auch zu einer der größten unberührten alpinen Naturlandschaften. Hier ist ein großer Teil der urtümlichen Vegetation erhalten geblieben, für Flora und Fauna ist das Gebiet eine wahre Arche Noah.

Dabei ist das Karwendelgebirge – erdzeitlich gesehen – relativ jung. Vor 230 Millionen Jahren lagerten sich am Boden des damaligen Mittelmeers „Tethys“ zahlreiche Muscheln, Schnecken und andere Lebewesen ab und wurden durch Kalkschlamm verkittet. Durch den Druck der oberen auf die unteren Schichten entstand über Jahrmillionen Gestein, das sich vor etwa 150 Millionen Jahren wiederum durch den Druck der afrikanischen Kontinentalplatte zum Gebirge erhob. Die wilde und ursprüngliche Schönheit zeigt sich in verschiedensten Ausprägungen. Die Vielfalt, die sich in den felsigen Bergflanken, ausgedehnten Wäldern (die Hälfte des Parks besteht aus Wald, was man auf den ersten Blick angesichts der zahlreichen Gipfel nicht vermuten würde) und sanften Almwiesen ausbreitet, verspricht immer neue Momente des Staunens.

Es ist mehr als beeindruckend, dass es zwischen zwei Metropolen – München und Innsbruck – ein Gebiet gibt, wo man zahlreiche Stellen findet, an denen man keinem Menschen begegnet. Trotz rund einer Million Besucher pro Jahr finden sich für den, der sucht, viele unberührte Plätze. Wer die Augen öffnet, wird hier viele Kostbarkeiten finden. Und wer das einmal erkannt und das Wunder des Naturparks begriffen hat, wird auch den nötigen Respekt und die Umsicht für dieses unverwechselbare Fleckchen Erde entwickeln und dann eben nicht mehr nur die großen, imposanten Dinge sehen, die sofort ins Auge fallen. Sondern auch die vielen kleinen Fabelhaftigkeiten. Im Naturpark gibt es zum Beispiel ein Kohlröschen, das nach Vanille duftet, oder pinke und neongelbe Grashüpfer. Flussuferläufer, die Deutsche Tamariske (Auwaldpflanze), aber auch wilde Orchideen und uralte Bergahorne finden sich hier noch in relativ großer Zahl. Regionale Spezialitäten wie Almprodukte (Käse, Milch), Steinöl oder Latschenlikör lassen ein Stück vom Glück auch mit nach Hause nehmen. Wer diese faszinierende Welt entdecken will, begibt sich am besten auf Tour mit einem der Ranger. Sie sind die Augen und Ohren im Naturpark, ihre Aufgabe ist das Beobachten und Eingreifen, wo es nötig ist, und sie sind es auch, die Interessierten die Besonderheiten dieses Juwels näherbringen können. Und wollen. Infos zum Nature Watching gibt's beim Tourismusverband der Silberregion Karwendel.

Um die Besonderheiten des Parks zu erleben, benötigt man aber vor allem zweierlei: Zeit und Aufmerksamkeit. Dann sieht und hört man sie, die zahlreichen Lebewesen, die sich so geschickt vor allem zu verbergen vermögen, was sie in ihrem Lebensraum stört: Die Gämsen, die im Frühjahr bis ins Tal herabkommen, um sich am frischen Grün zu laben, und im Sommer ihre Kletterkunst im steilen Fels demonstrieren, wo man ebenso Steinböcke beobachten kann, die sich auch im Winter nicht unterhalb der Baumgrenze blicken lassen. Murmeltiere,



↑ **DER NATURPARK KARWENDEL** lässt sich auf den verschiedensten Wegen erkunden – jeder ist einzigartig und eine eigene kleine Welt für sich. Massive Berge, weiches Gras – wer mit offenen Augen durch die Natur geht, wird die unendliche Schönheit der Gegensätze erkennen und all die wunderbaren Schätze finden, die sie für uns bereithalten.

die den Winter verschlafen. Im Herbst ist das archaische Röhren der Hirsche, das man nachts bis ins Tal hört, ein beeindruckendes Klangerlebnis, im Frühjahr das Klopfen der Spechte, von denen es hier eine Vielzahl an Arten gibt. Der Gesang der zahlreichen Singvögel, der am frühen Morgen die Stille der Nacht vertreibt, ist ein täglicher Genuss. Die unglaubliche Vielzahl an Wegen, diesen Park und alles, was in ihm lebt, zu entdecken, macht ihn so spannend für jeden Naturliebhaber und Wanderer. Wie oft man auch wiederkehrt oder den gleichen Weg nimmt: Er wird doch immer anders sein.

UM DIE BESONDERHEITEN DES
PARKS ZU ERLEBEN, BENÖTIGT
MAN VOR ALLEM ZWEIERLEI:

*Zeit und
Aufmerksamkeit.*



hin aus
HOCH

Karwendel Bergbahn

- > Wandern ... Mountainbiken ... Paragleiten ... Genießen
- > Tierischer Wanderspaß auf dem Panoramarundwanderweg
- > Alpengasthaus Karwendel mit der Panorama-Sonnenterrasse
- > Öffnungszeiten: täglich von 8.30 bis 17.00 Uhr

A-6213 Pertisau am Achensee, www.karwendel-bergbahn.at, Tel. +43 (0)5243 - 5326

THE WILD REALM

IN THE MIDDLE OF A HIGHLY DEVELOPED REGION
LIES AN IMMENSE NATURAL TREASURE:

Nature Park Karwendel

IS THE LARGEST NATURE PARK OF AUSTRIA AND
ONE OF THE OLDEST PROTECTED AREAS IN
EUROPE. THIS YEAR IT WAS NAMED NATURE
PARK OF THE YEAR.

Wealth has many faces. Few of them have anything to do with money. Those who take the time to go through life with their senses alert will discover things which will leave them speechless and overwhelmed. These kind of discoveries also trigger unexpected happiness. Hardly anyone can escape the magic of open nature, the majesty of tall trees, the unique smell when rain covers the moss, the rugged rocks that have been looking down into the valley for centuries. The unbelievable colourfulness of the plants in all their forms and, of course, the numerous animals that we rarely get to see - because we are not looking for them. It is all so close.

The Nature Park Karwendel is the largest nature park in Austria and covers almost the entire Karwendel massif on a total area of 727 square kilometers. Established as a nature reserve in 1928, the Karwendel Nature Park is one of the oldest protected areas in Europe. The multifaceted mountain region with its 340 outstanding water sources as well as 1,305 plant and 3,035 known animal species - although there are probably as many as 10,000 species living here - make it one of the largest unspoiled Alpine natural landscapes. It is beyond impressive that between two metropolises - Munich and Innsbruck - there is an area with numerous empty places. Despite about one million visitors per year, there are still plenty of untouched spots to discover. Those who open their eyes will find many treasures here.

To experience the unique characteristics of the park, there are two things you will need above all: time and attention. This is when you will be able to see and hear the numerous animals that are so clever at hiding from everything that disturbs them in their habitat: the chamois, which in spring descend to the valley to enjoy the fresh greenery, and in summer demonstrate their climbing skills in the steep rock, together with the



ibexes that never appear below the tree line. Or the marmots that sleep through the winter. In autumn, the archaic roaring of the deer, which can be heard all the way down in the valley at night, is an impressive sound experience, while in spring, the knocking of the woodpeckers, of which there are many species here, fills the air. The singing of the numerous songbirds, which in the early morning chases away the silence of the night, is a daily pleasure. The incredible variety of ways to discover this park and everything that lives in it makes it so exciting for every nature lover and hiker. No matter how often you come back or take the same path, it will always be different.



TIROLER
GEBIRGS
farthofer
IMKEREI

HONIG ERLEBEN

Sich vom Geschmack des Honigs verzaubern lassen. Die Honigvielfalt aus der Region in unserem Ab-Hof-Verkauf erleben und genießen.

FREITAG 15–19 UHR UND NACH VEREINBARUNG



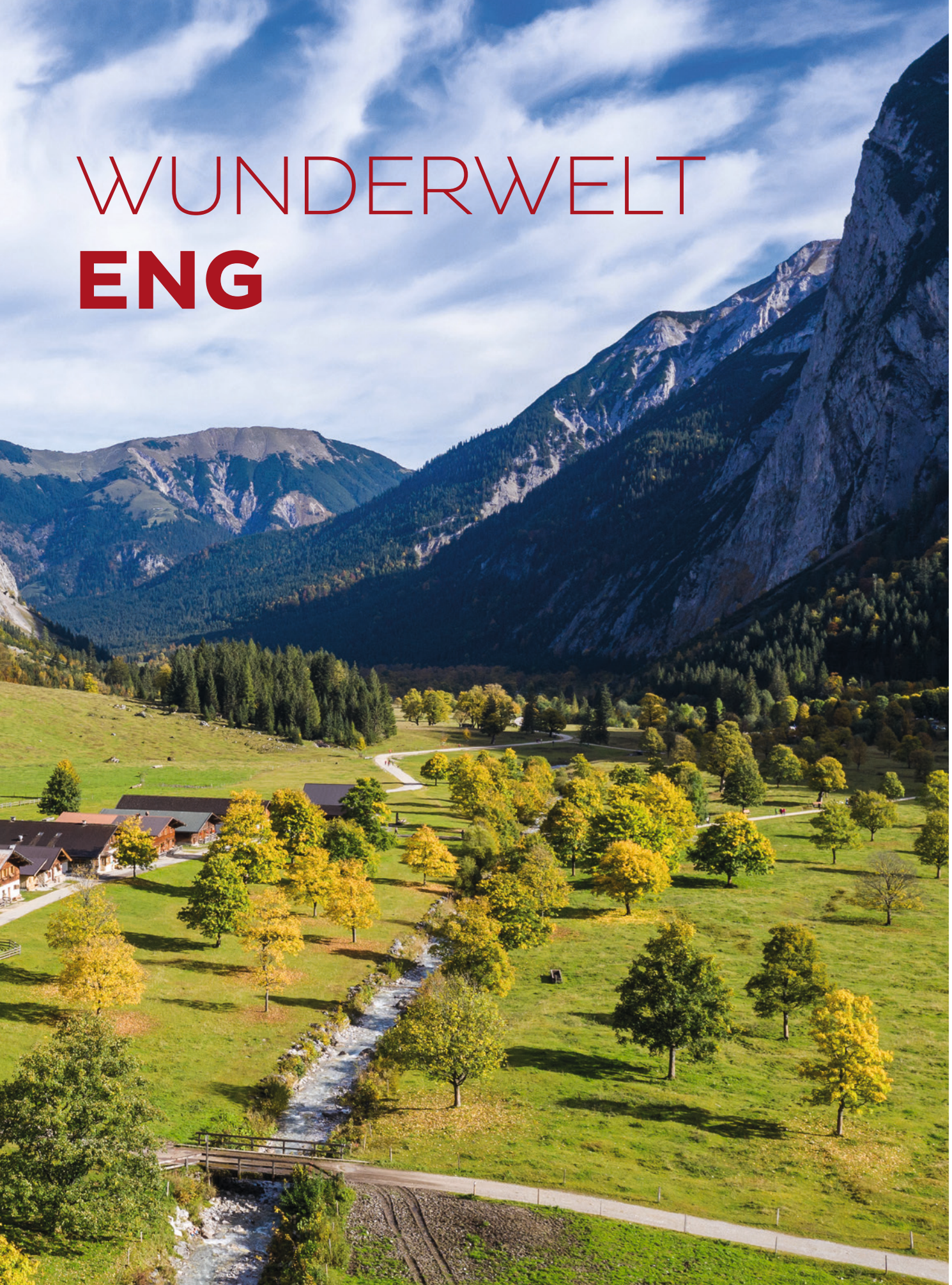
Tiroler Gebirgsimkerei Farthofer, Gilmstraße 35, 6130 Schwaz
Tel.: 0650 / 23 32 600, info@tirolerhonig.cc

Weitere Infos & Onlineshop: www.tirolerhonig.cc





WUNDERWELT **ENG**



ES IST DAS ÄLTESTE UND WOHL AUCH DAS

schönste Almdorf Europas.

DIE ENG IST EIN GANZ WUNDERBARES AUSFLUGSZIEL FÜR DIE GANZE FAMILIE, HEIMAT HERRLICH SCHMACKHAFTER KÄSE UND BEI VERSCHIEDENEN TRADITIONSFESTEN REGELMÄSSIGER SCHAUPLATZ HOCHALPINER HEITERKEIT. NUR EINES IST SIE NICHT: ENG.

Wie Eng, die nicht nur eine Alm, sondern ein ganzes Almdorf ist, liegt mitten drin im mannigfaltigen und weitläufigen Naturschutzgebiet Karwendel und direkt am Naturjuwel „Großer Ahornboden“. Es ist ein erstaunliches Fleckchen Erde dort oben auf 1.250 Metern Seehöhe. Hier ist die Natur Bühne und Schauspiel in einem, Wiesen, Kühe und Berge bilden den Rahmen für eine die Sinne bewegende Fülle, die fast schon demütig macht. Die Eng ist ein wunderbares Reich, das seine Kostbarkeiten bereithält – für jeden, der sie wertschätzt. Für Wanderer und Ruhesuchende, für große Genießer und kleine Entdecker, für die mit dem „Spielschatz“ eine ganz eigene kleine Welt erschaffen wurde. Angelehnt an das Almleben von früher entstand vor drei Jahren ein Spielplatz, der das Kulturerbe der Silberregion Karwendel – den weltberühmten Ahornboden – sowie das Leben auf der Engalm für Kinder fühl- und spürbar macht. Und auch Erwachsene erfreut.

Eine Alm und ihre Geschichte(n)

Schon seit rund 1.000 Jahren wird die Engalm bewirtschaftet und die Milch der Kühe seit jeher – damals noch jeder für sich – zu Käse verarbeitet. Eine erste etwas ausführlichere Beschreibung der Alm gibt es seit 1569, um 1900 haben sich die Bauern der Almhütten schließlich zu einer Agrargemeinschaft zusammengeschlossen. Was durchaus Sinn machte und macht, weil gemeinsam nicht nur vieles leichter geht, sondern man zusammen einfach stärker ist. Heute ist die Engalm im Besitz von neun Bauern aus dem mittleren Tiroler Unterinntal und die größte Melkalm des Landes. Hier wird die weidefrische Milch von rund 220 Milchkühen – insgesamt weiden 500 Rinder auf



⚡ **DIE RUND 30 KILO SCHWEREN LAIBE** werden mit viel Sorgfalt gepflegt und lagern im hauseigenen Reifekeller, wo sie beginnen, ihren typischen Geschmack zu entwickeln. Je länger der Käse reift, desto kräftiger wird er.

der Alm – sofort zu Butter, Buttermilch, -schmalz, Joghurt und Käse verarbeitet, die man nicht nur direkt vor Ort verkosten, sondern natürlich auch mit nach Hause nehmen kann. Im Bauernladen finden sich zahlreiche Schmankerln, die den Gaumen zum Jodeln und auch alle anderen Sinne zum Jubilieren bringen.



↑ **IM BAUERNLADEN** kann man den wunderbaren Käse der Engalm kaufen – und vieles Weitere, das Gaumen, Herz und Seele erfreut.

Während der Saison ist der Bauernladen täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

2

Goldmedaillen

BEI DER ALMKÄSEOLYMPIADE 2019

In allem Almgemachten steckt frisches Berglandgrün, quellfrisches Wasser und mindestens ebenso viel Geduld und Liebe. Für seine Brotzeit kann man auch Erzeugnisse vom Gebirgs- und dem heimischen Karwendelrind mitnehmen – Speck und Würste, dazu verschiedene Schnäpse, Konfitüren und selbstverständlich duftendes Almbrot.

Von der Natur auf den Teller

Wie schon die Väter und deren Väter tragen auch die aktuellen Bauern der Engalm die lange Tradition weiter. Während der Almzeit bringen sie täglich und verlässlich ihre frische, hochwertige Almmilch in die Käserei, wo sie sorgfältig und mit viel gewachsenem Wissen weiterverarbeitet wird. In der Schaukäserei kann man Käsemeister Edi Radinger jeden Vormittag sogar hautnah dabei zusehen. Insgesamt werden im großen Kupferkessel jährlich aus mehr als 500.000 Litern Milch und nach altem Rezept stattliche 1.600 Laibe Käse erzeugt, die weit über die Grenzen der Alm hinaus bekannt sind. Der Enger Bergkäse ist von Frankfurt über Wien bis nach Südtirol beliebt und in Feinkostläden, der Gastronomie sowie bei privaten Feinschmeckern zu finden.



⚡ **DIE RASTHÜTTE** ist alljährlich von Anfang Mai bis Ende Oktober geöffnet und verwöhnt mit regionalen Spezialitäten vom Kaspessknödel bis zum Kaiserschmarrn.



WIE SCHON DIE

Väter und deren Väter

TRAGEN AUCH DIE AKTUELLEN
BAUERN DER ENGALM ALTE
TRADITIONEN WEITER.

Damit der Käse seinen einzigartigen Geschmack und sein unverwechselbares Aroma bekommt, werden die rund 30 Kilo schweren Laibe während der Sommermonate täglich gepflegt und auch in den Wintermonaten reift der Käse im almeigenen Käsekeller. Obwohl die Straße zur Engalm im Winter mit dem Auto nicht erreichbar ist, wird der Käse dennoch einmal monatlich mit Sorgfalt behandelt. Die Mitarbeiter kommen dann über die Langlaufloipe auf die Alm.

So viel Hingabe wird belohnt. So werden die Käse der Engalm seit Jahren regelmäßig ausgezeichnet. Bei der Genusskrone 2018 ist der Enger Bergkäse ebenso vertreten wie bei den Käsiaden in Galtür oder der internationalen Käsiade in Hopfgarten. Bei der letzten Almkäseolympiade 2019 konnte der Enger Bergkäse zum wiederholten Male eine Goldmedaille ergattern.

Übernachten und Tagen im Almdorf

Bestens gepflegt wird man auf der Engalm in der Rasthütte. Diese hat von Mai bis Ende Oktober geöffnet und serviert wunderbare Traditionskost und frische Fleisch- und Wildgerichte. Was aber auf gar keinen Fall fehlen darf, sind die typischen und herzhaften Käsegerichte wie der gebackene Almkäse, die Kasspatzln oder die deftigen Kaspressknödel. Restaurantleiter Walter hilft auch gerne bei der individuellen Planung von Vereinsausflügen, Firmen- oder Familienfeiern.

Wer mag, kann im Almdorf auch übernachten, die Zeit dazu verwenden, um neue Kraft zu tanken und das Almleben kennenzulernen, oder die Alm als Ausgangspunkt für Wanderungen in der Region nutzen. Außerdem lässt sich in der Engalm perfekt das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und der urige und trotzdem topausgestattete Seminarraum für die verschiedensten Veranstaltungen nutzen. Hier bleiben keine Wünsche offen. Der Blick auf die außergewöhnliche und imposante Natur öffnet den Geist, sorgt für Energie und ist die perfekte Inspiration. Für alles.

Weitere Informationen unter www.engalm.at



Spielschatz

Der 2.200 Quadratmeter große Spielplatz am Großen Ahornboden ist wahrlich ein Schatz. Die rund um die Hütten angeordneten unterschiedlichen Spielbereiche lassen die Kinder in das frühe Almleben eintauchen und die typischen Almprodukte kennenlernen. Im Einklang mit der Natur ist die Liebe zum Detail in jeder Station fühl- und spürbar. Im Streichelzoo kommt man auch den Tieren ganz nahe.



Tirol-Schiffahrt



Achenseeschiffahrt und Gaisalm

NEU!

Entdecke den Achensee, wie es dir gefällt.

Einen ganzen Tag lang mit dem flexiblen **Tagesticket Hop-on/Hop-off** für die Achenseeschiffahrt.

www.tirol-schiffahrt.at

6213 Pertisau am Achensee/Tirol - Austria, +43 (0)5243/5253-0, info@tirol-schiffahrt.at   

INFINITE SPACE

IT IS THE OLDEST AND PROBABLY THE MOST

beautiful alpine village

IN EUROPE. THE ENG IS A WONDERFUL EXCURSION DESTINATION FOR THE WHOLE FAMILY, HOME TO DELICIOUSLY TASTY CHEESE AND A REGULAR VENUE FOR ALPINE ENTERTAINMENT AT VARIOUS TRADITIONAL FESTIVALS. IT IS QUITE INTERESTING THAT THIS PLACE IS CALLED "ENG" WHICH IN GERMAN LITERALLY MEANS "NARROW". THE ENG IS A LOT OF THINGS, BUT DEFINITELY NOT NARROW.

The Eng-Alm, which is actually an entire alpine pasture village, is situated in the middle of the extensive Karwendel Nature Reserve directly at the natural jewel Großer Ahornboden (Great Maple Ground). It is a truly amazing spot at 1,250 meters above sea level. Here, nature is both stage and spectacle, as meadows, cows and mountains form the framework for an abundance that captures the senses in an incredible way. What makes the taste of this cheese so extraordinary is mainly the land. Clear, fresh water and the meadows of the Eng with their many different herbs provide the basis for healthy cows, which therefore give milk of the highest quality – and thus ensure an excellent starting point for the cheese of the Eng-Alm. Around 1,600 alpine cheese loaves are produced there every year in three large copper kettles. Every morning visitors have the opportunity to watch the cheesemaker Edi Radinger at the cheese dairy.

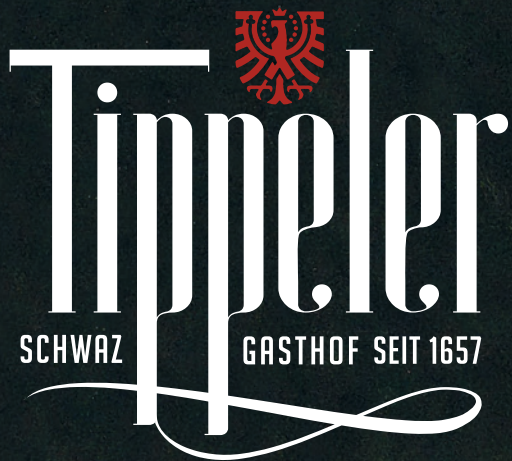
The Eng-Alm has been cultivated for around 1,000 years. Here, the milk of the cows is processed into cheese – back then, everyone did it on their own. Around 1900, the farmers of the alpine huts finally joined together to form an agricultural community. Which makes sense, because not only are many things easier when you work together, but together you are simply stronger. Today, the Eng-Alm is owned by ten farmers and it is the largest milk-processing alpine farm in the country. Here, the pasture-fresh milk from around 220 dairy cows is immediately processed into butter and cheese, which can be tasted on the spot and, of course, also be taken home with you. In the farm shop you will find numerous delicacies that will make your palate yodel: the maple king, for example – a smeared semi-hard cheese, Emmental and Tilsiter, clarified butter, whole and buttermilk of course,



yoghurt and fruit whey. For a snack, you can also try products from the mountain and local Karwendel cattle, as well as schnapps, jams and fragrant alpine bread. The farm shop is open daily from 8 am to 6 pm during the season.

Like their fathers and their fathers' fathers, the current farmers of the Eng-Alm carry on old traditions. During the alpine pasture season, they reliably bring their fresh, high-quality alpine milk to the cheese dairy on a daily basis, where it is processed into hearty alpine cheese with a great deal of expertise. In the dairy showroom you can even watch this hustle and bustle up close. Here, the tasty Eng mountain cheese, which is known far beyond the borders of the alpine pasture, is produced according to an old recipe. In a large copper boiler, an impressive 1,600 loaves of cheese are produced annually from more than 500,000 litres of milk. In the summer months, the 30 kg loaves are cared for daily and also during the winter months, the cheese matures in the alpine cheese cellar, where it develops its unique aroma.

You will be well looked after in the hut of the Eng-Alm. It is open from May to the end of October and serves wonderful hearty and sweet traditional food and fresh meat and game dishes. And of course, you cannot miss out on the cheese. We highly recommend the "Spatzln" with grated mountain cheese or the cheese dumplings. Enjoy!



Tippeler

SCHWAZ GASTHOF SEIT 1657

Das Tiroler Traditionshaus
im Zentrum der Silberstadt Schwaz
freut sich auf Euren Besuch.

TÄGLICH GEÖFFNET

warme Küche bis 22⁰⁰ Uhr, Sonntags bis 21⁰⁰ Uhr

Montag-Donnerstag von 10⁰⁰ bis 24⁰⁰

Freitag & Samstag von 10⁰⁰ bis 1⁰⁰

Sonntags von 10⁰⁰ bis 22⁰⁰



TISCHRESERVIERUNG

TIPPELER „Gasthof zur Krippe“
Burggasse 6 | A 6130 Schwaz in Tirol | Austria

Tel: +43 5242 21630

restaurant@tippeler.at
www.tippeler.at

WILDE WASSER

WASSER IST LEBEN. HINTER DIESEM SPRUCH
VERBIRGT SICH SO VIEL MEHR ALS EINFACH
DREI WORTE. OHNE DAS

kostbare Nass

WÄRE TATSÄCHLICH JEGLICHES
LEBEN UNDENKBAR.

Für diejenigen, die die Erde aus dem Weltraum gesehen haben, und für Hunderte und vielleicht Tausende, die es noch tun werden, verändert das Erlebnis sehr wahrscheinlich ihre Weltsicht. Die Dinge, die wir auf der Erde miteinander teilen, werden viel wertvoller als jene, die uns trennen. Diese Worte stammen vom amerikanischen Astronauten Donald E. Williams. Er startete im April 1985 als Pilot der Raumfähre Discovery zum ersten Mal ins All und hatte damals wohl keine Ahnung, wie lange seine Worte noch nachhallen würden. Und vor allem, dass sie Jahrzehnte, nachdem er sie gesprochen hatte, wieder von neuer Gültigkeit sein werden.

Wasserkraft

In Tirol sind wir es seit jeher gewohnt, unseren Lebensraum mit den urtümlichen Kräften des Wassers zu teilen. Mächtige Gebirge, tiefe Schluchten, zarte Rinnsale, archaisch rauschende Bäche, stetig strömende Flüsse. Die Wege des Wassers kreuzen die unseren. Permanent. Wasser nimmt entlang seiner Reise viele Stationen – vom Ursprung am Berg über Wasserfälle und Klammern bis zu Seen, in denen es sich sammelt. Mehr als 10.000 Quellen entspringen in Tirol, doch ist es nicht nur ihre große Anzahl, die beeindruckt, es ist die Qualität, die uns in die glückliche Lage versetzt, uns am Brunnen gütlich tun zu können oder nur den Wasserhahn aufdrehen zu müssen, um unseren Durst zu stillen. Der Wasserreichtum scheint unerschöpflich.

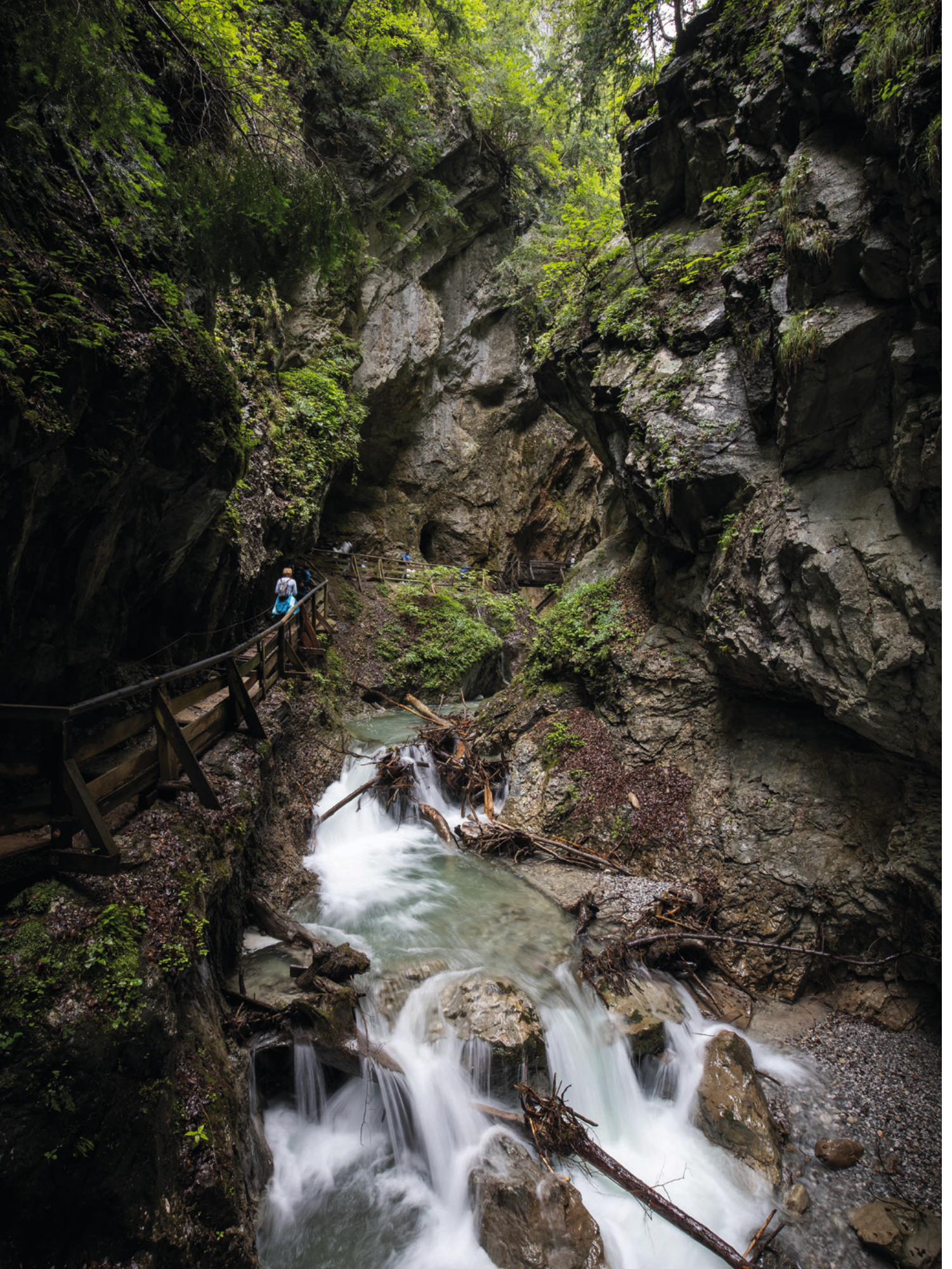
Auch in der Silberregion Karwendel ist das Wasser zu Hause. So unmittelbar wie kaum wo sonst lässt es sich in der Wolfsklamm erfahren.



↑ **SEIT ÜBER 100 JAHREN** ist die Wolfsklamm ein berühmtes Ausflugsziel für Familien, Wanderer und Naturverbundene.

Naturschauspiel

Das Wasser ist in der Wolfsklamm allgegenwärtig. Mal plätschert es sanft vor sich hin, mal donnert es meterhoch mit ungeheurer Kraft nach unten. Die Wolfsklamm ist ein imposantes Schauspiel, ein wildromantisches Felsengebirge mit tosenden Wasserfällen, smaragdgrünen Oberflächen und faszinierendem Panorama. Sie ist Natur-



denkmal, Wanderparadies und Ausflugsziel und die markanteste öffentlich begehbare Schlucht im gesamten Karwendel. Die Klamm wurde in Jahrmillionen von Naturgewalten erschaffen. Die wilden Wasser des Stallen-, Gams- und Georgenbaches fraßen sich immer tiefer in das Kalkgestein des Karwendels und gaben ihr ihre Form.

1901 wurde der erste Steig in der Klamm angelegt. Die gesamte Schlucht durchwandern konnte man jedoch noch nicht. Bei den zwei Hohen Wasserfällen war Schluss. 1912 machte ein verheerendes Hochwasser die Attraktion schließlich völlig zunichte. Gewaltige Wassermassen zerstörten die Wege und überfluteten das Dorf und die Felder bis zum Bahnhof. Erst am 4. Oktober 1936 wurde ein neu angelegter Weg eröffnet. Auf dem Steig ließ sich nun die gesamte Schlucht begehen – bis hinauf zum Wall-

fahrtskloster St. Georgenberg. Die jahrhundertealten Pilgerwege über Weng bzw. Maria Tax und der Kirchenfahrweg bekamen damit eine spektakuläre Alternative.

In die Wolfsklamm startet man in Stans entweder beim (gebührenpflichtigen) Parkplatz des Brandstetterhofes oder kostenlos bei der Laurentiuskirche. Von beiden Parkplätzen aus ist der Weg gut beschildert. Die abenteuerliche Wanderung führt auch heute noch über Stufen, Steige und Felsschluchten nach oben – vorbei an reißenden Wassermassen und über schwankende Brücken. Steigt der Weg anfangs nur leicht an, beginnt nach rund 20 Minuten Gehzeit das eigentliche Spektakel, ein Spiel der Elemente, das den Besucher hautnah teilhaben lässt, ihm aber bei entsprechender Vorsicht nie gefährlich wird. 354 Stufen sind es genau, Holzstege und in Fels geschlagene



⚡ **OBERHALB DER KLAMM** thront es, das Felsenkloster St. Georgenberg. 354 Stufen sind es, die über die Wolfsklamm zum Ziel führen.



354

Stufen

ZÄHLT DIE WOLFSKLAMM

ZIMA
einfach besonders

IHR VERMÖGEN SICHER ANLEGEN

Neubauprojekte in ganz Tirol



MINKUSWIESE, SCHWAZ

20 Neubauwohnungen (2- bis 4-Zimmer Whg) in sanfter Hanglage nahe Stadtzentrum. Fertigstellung im Herbst 2020.



WOHNHAUS AM PIRCHANGER, SCHWAZ

Ruhige Kleinwohnanlage mit 2- bis 4-Zimmer Wohnungen von 68 - 147 m². Fertigstellung im Frühjahr 2021.



AN DER SEEACHE, ACHENKIRCH

2- bis 5-Zimmer Wohnungen mit 50 - 120 m². Hohe Freizeitqualität nahe Achensee. Fertigstellung Haus A Herbst 2020.

Jetzt informieren!

www.zima.at/wohnen/tirol

stephanie.mark@zima.at | +43 512 348178 241



IN TIROL SIND WIR ES SEIT JEHER GEWOHNT, UNSEREN LEBENSRAUM MIT DEN

urtümlichen Kräften

DES WASSERS ZU TEILEN.

Galerien, die auch heute noch zum Ziel von damals führen: St. Georgenberg. Die Ursprünglichkeit der Natur trägt einen den Klammsteig entlang Schritt für Schritt nach vorne. Teilweise wird der Steig steil, belohnt aber mit einzigartigen Eindrücken. Blickt man von einer der Brücken aus nach unten oder oben, eröffnen sich ungeahnte Aussichten, links und rechts eingerahmt von senkrechten Felswänden. Weil die Brücken und Steige allesamt aus Holz sind, sind die alljährlichen Wartungs- und Reparaturarbeiten nach dem Winter aufwändig. Die Arbeit der Wegearbeiter der Region (siehe Seite 32) ist gerade hier deshalb besonders wichtig.

Oberhalb der Klamm befindet sich schließlich das Felsenkloster St. Georgenberg. Über einen breiten Weg geht es hinter der Klamm hinauf. Der Gang über die Hohe Brücke gewährt dabei wunderbare Aus- und Weitblicke in die Umgebung. Auch viele Pilger kommen hier herauf. St. Georgenberg ist aber nicht nur ein Kraftplatz, sondern auch ein Restaurant, in dem man sich mit traditioneller Küche aus der Region stärken kann. Die traumhafte Terrasse zieht die Blicke in die weitläufige Ferne.

Zurück kann man entweder denselben Weg gehen oder man nimmt den Kreuzweg über Weng für eine schöne Rundtour. Die Wanderung durch die Wolfsklamm ist übrigens auch für Kinder geeignet. Das idyllische Bachbett

am Ende lädt zum Rasten und Toben ein, zum Spiel mit der Natur.

Eintrittspreis: Erwachsene: 5 Euro, Gruppen (ab 10 Personen): 3,50 Euro, Kinder (6 bis 14 Jahre): 1,50 Euro

www.wolfsklamm.tirol

Ausflugstipps

Piller Wasserfall

Natürliche Schönheit, Ruhe und Abgeschiedenheit sind die Begleiter bei der einstündigen Wanderung. Auf einem schmalen Pfad wandert man entlang der artenreichen Pflanzenvielfalt und des glasklaren Wassers bis zum herabrauschenden und wilden Wasserfall. Der kurze, aber etwas steilere Weg ist auch bei Regenwetter gut zu bewältigen.

Bucher Wasserfall

Der etwa 20-minütige Fußmarsch auf dem gesicherten Steig führt vorbei an einer beeindruckenden und vielseitigen Flora. Die kurze Wanderung ist ideal für Familien, denn der Bach bietet immer wieder flache, ruhige Plätze zum Planschen und Spielen.

WILD WATER

WATER IS LIFE. THERE IS SO MUCH MORE TO THIS SAYING THAN JUST THREE WORDS. INDEED, WITHOUT WATER,

*life could
not exist.*

In Tyrol, we have always been used to sharing our living space with the primeval forces of water. Mighty mountains, deep gorges, gentle runlets, archaic rushing streams, and steadily flowing rivers. Everywhere the paths of the water cross ours. More than 10,000 springs originate in Tyrol, but it is not only their large number that impresses, it is the quality that puts us in the fortunate position of being able to enjoy water directly from the well or only having to turn on the tap to quench our thirst. The water abundance seems inexhaustible.

Also in the Karwendel Silver Region water is at home and there is no better way to experience it than directly at the Wolfsklamm Gorge near Stans. Here the natural element of water is omnipresent. Sometimes it gurgles softly, sometimes it splashes metres high with tremendous power against the ground. The Wolfsklamm Gorge is a



mighty natural experience - a wild and romantic rocky outcrop with thundering waterfalls, emerald green waters and a fascinating panorama. It is a natural monument, a hiker's paradise, an excursion destination and the most striking, publicly accessible gorge in the entire Karwendel. The gorge was created over millions of years by natural forces. The wild waters of the streams Stallen, Gams and Georgen eroded deeper and deeper into the limestone of the Karwendel and gave it its shape.

The starting point is in Stans either at the paid parking lot of the restaurant Brandstetterhof or free of charge at the church Laurentiuskirche. The adventurous hike leads upwards over steps, paths and rocky gorges. Initially the path rises only slightly, but after about 20 minutes walking time the actual spectacle begins, a play of elements that allows the visitor to participate at a close distance, which with the appropriate caution never becomes dangerous. There are exactly 354 steps, wooden walkways and galleries carved into rock, which lead to St. Georgenberg. The rock monastery is located above the gorge and not only a place of power, but also a restaurant is located here and invites you to refresh yourself with traditional regional cuisine.

PRANTL SCHUHE

6134 Vomp Feldweg 1

Tel.: 05242 / 62530

Web: www.prantlschuhe.at

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 09:00 – 12:30

14:00 – 18:00

Sa 09:00 – 12:30

Ihr Spezialist für Berg- und Wanderschuhe!



Meindl, Lowa, La Sportiva, Scarpa, Salomon, On

GUTE-LAUNE-MACHER



STADTGALERIEN, SCHWAZ

Über 40 Shops warten darauf, in einer ausgiebigen Tour bestöbert zu werden. Am Plan: feine Mode, Schönes fürs Daheim, Gastronomie und vieles mehr.

Over 40 shops are waiting to be explored.
On schedule: fine fashion, home-accessoires,
gastronomy and more.

SILBERBERGWERK, SCHWAZ



Die „Mutter aller Bergwerke“ nimmt Sie mit auf ein Abenteuer unter Tage und zeigt die harte Arbeit, die die Knappen verrichten mussten, um an das begehrte Silber zu kommen. Hinunter in den Stollen geht's mit der Grubenbahn, Führungen finden in der Hauptsaison alle 10 bis 30 Minuten statt. Das Gute: Die Tour ist nicht nur interessant, sondern auch gut für die Gesundheit, wirken sich die dortigen klimatischen Bedingungen doch positiv auf die Atemwege aus. Glück auf!

The "mother of all mines" takes you on an underground adventure and shows the hard work the miners had to do to get the coveted silver. The mine train takes you down into the tunnels, guided tours take place every 10 to 30 minutes in the main season. The good thing: the tour is not only interesting, but also good for your health, as the climatic conditions there have a positive effect on the respiratory tract. Happy days!

SCHLOSS TRATZBERG, JENBACH

Erstmals im 13. Jahrhundert erwähnt, diente das Schloss als ehemalige Grenzfeste gegen Bayern schon Kaiser Maximilian I. als Jagdschloss. Seit 1847 ist es im Besitz der Grafen Enzenberg, deren privater Wohnsitz es bis heute ist. Dem großen Einsatz der Familie ist es zu verdanken, dass das ca. 6.800 Quadratmeter große Tratzberg wieder zum Inbegriff eines Tiroler Schlosses des 16. Jahrhunderts und damit zu einem der bedeutendsten Kunst- und Kulturdenkmäler des Landes wurde und der breiten Öffentlichkeit zur Besichtigung zugänglich ist. Wer mag, fährt mit dem Bummelzug „Tratzberg-Express“ hin.

First mentioned in the 13th century, the castle, as a former border fortress against Bavaria, served Emperor Maximilian I as a hunting lodge. Since 1847, it has been in the possession of the Counts Enzenberg, whose private residence it still is today. It is thanks to the great commitment of the family that the approx. 6,800 square metre large Tratzberg has once again become the epitome of a Tyrolean castle from the 16th century and thus one of the most important art and cultural monuments in the country. It is open to the general public. If you like, you can take the slow train "Tratzberg-Express".

ES GIBT KEIN SCHLECHTES WETTER, NUR SCHLECHTE KLEIDUNG, SAGT MAN. DAS STIMMT ZWAR PRINZIPIELL, DENNOCH GIBT ES AUCH INDOOR IN DER REGION VIEL ZU ENTDECKEN. UND WEIL SELBST IN TIROL NICHT IMMER DIE SONNE SCHEINT, HABEN WIR EIN PAAR

Tipps für all jene Tage,

AN DENEN DAS WETTER MAL NICHT SO GUTE LAUNE HAT.

FLIEGERBAR RETTENBERG, KOLSASS

Hier wird abends auf zwei Bahnen Bowling gespielt.

Bowling is played on two lanes in the evening.



BURG FREUNDSBERG, SCHWAZ

Immer einen Besuch wert. Unser Tipp: Jeden Donnerstag ab 18 Uhr führt Kurator Egon durch die Burg.

Always worth a visit.
Our tip: Every Thursday from 6 pm, curator Egon will guide you through the castle.

© Schloss Tratzberg





HOTEL SCHWARZ- BRUNN DAY SPA, STANS

Kaum irgendwo sonst lässt sich miesem Wetter so schön trotzen wie beim Wellness. Im Schwarzbrunn kann man den Spa-Bereich auch nutzen, wenn man nicht Hotelgast ist. Das Day Spa ist (nach Verfügbarkeit) von Sonntag bis Donnerstag buchbar. Einen ganzen Wohlfühltag gibt's um 95 Euro pro Person inklusive 30-Euro-Gutschein für eine Wellness- oder Beautybehandlung sowie Mittags- und Nachmittagsbuffet, das dreistündige Spa-Break genießt man um 35 Euro. Entspannt wird auf insgesamt 3.000 Quadratmetern in unterschiedlichen Wasser-, Sauna- und Relaxwelten. Toll ist auch der Beautybereich. Ab 10. Juli ist wieder geöffnet.

Wellness is probably the nicest way to make the most out of a rainy day. In the Hotel Schwarzbrunn, you can use the spa area, even if you are not a hotel guest. The day spa can be booked from Sunday to Thursday (subject to availability). A whole wellness day is available for 95 Euro per person including a 30 Euro voucher for a wellness or beauty treatment as well as a lunch and afternoon buffet - the three-hour spa break can be enjoyed for 35 Euro. You can relax on a total of 3,000 square meters in different water, sauna and relaxation worlds. The beauty area is also great. It will be open again from July 10.

TENNISHALLE SILBERBERG, SCHWAZ

Für Sportliche. Zur Verfügung stehen vier Hallenplätze, Schläger und Bälle können ausgeliehen werden. Alternativ kann man Squash spielen.

For athletes. Four indoor courts are available, rackets and balls can be borrowed. Alternatively, you can play squash.



HAPPY HOPP, VOMP

Das Indoor-Spieleparadies für Kinder bis 12 Jahre garantiert Fun und Action.

The indoor-playground for children up to 12 years guarantees fun and action.

zins *Mode für die ganze Familie*

Tel.: 05242/6904 www.zins.at
6130 Schwaz innsbruckerstr.6-8

Mo.-Do. 8:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr | Fr. 8:30 - 18:00 Uhr | Sa. 9:00 - 13:00 Uhr



⚡ **SICH UM DIE WEGE ZU KÜMMERN**, ist auch harte körperliche Arbeit: Stefan und Harald sorgen dafür, dass es Wanderer in der Region fein und sicher haben.

DER GESCHICKTE HERR DER WEGE

WENN „UNTEN“ SCHON GEMÄHT WERDEN MUSS, APERN DIE
WEGE WEITER „OBEN“ ERST AUS. DIE RUNDUM

sagenhafte Natur

DER SILBERREGION KARWENDEL IST ES, DIE WANDERER VER-
LOCKT. UND DIE NATUR IST ES AUCH, DIE STEFAN LECHNER
UND SEINEM TEAM DEN TAKT VORGIBT. WENN SIE SICH UM
DIE WEGE KÜMMERN. UND UM ALLES, WAS DAZUGEHÖRT.

Es gibt sie zuhauf – Sprüche und Weisheiten, die den Weg in den Mittelpunkt stellen. So viele sind es, dass man fast ins Stölpeln gerät – im übertragenen Sinn jedenfalls. Mit der Feststellung, dass der Weg das Ziel ist, hat Konfuzius schon 500 Jahre vor Christi Geburt das sture Zielstreben in Frage und die Momente dorthin ins Zentrum gestellt. „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen“, wird mal Johann Wolfgang von Goethe, mal Erich Kästner zugeschrieben. Egal, wer es nun war, der Satz hat was – wie auch jener des Goethe-Zeitgenossen Georg Wilhelm Friedrich Hegel, der wusste: „Der Weg des Geistes ist der Umweg.“ Dass auch Umwege unseren Horizont erweitern, ist nicht minder weise und gar viele Lebenssituationen auf den Punkt bringt der Satz: „Lass dich nicht gehen, geh selbst!“

Der Kümmerer

Auf den 400 Kilometer weiten Wanderwegen in der Silberregion Karwendel ist es einerlei, wie die Wandermotivation definiert wird und ob überhaupt. Für sie braucht es keinen philosophischen oder lebensweisen Tritt in den Hintern. Egal ob sie über die Hügel der Tuxer Voralpen führen, umrahmt sind von den schroffen Felsen des Karwendels, mit zum Durststillen einladenden Almen beeindrucken oder den trunken machenden Panorama-

blicken – diese Wege nehmen Wandernde im Bruchteil eines Schmetterlingsflügelschlages gefangen und lassen sie nicht mehr los. Einfach so.

Einfach so? Nein, nicht wirklich. Damit die Silberregion Karwendel mit ihrer fast schon dreisten Vielfalt prahlen kann, müssen die Wege Wege sein – so sicher wie stolpersteinfrei. Die Natur ist da ja recht gnadenlos und auch ein bisserl unbarmherzig. Ob sie nun sturmgeschüttelte Bäume umfallen lässt, ballaststoffreiche Lawinen oder Muren auf den Weg schickt, Bänke verwittern oder Bretter morsch werden lässt. Stefan Lechner und sein Team antworten ihr aber so elegant wie konsequent. Sie kümmern sich um die Wege und um alles, was dazugehört. „Wenn es ernst wird – von Mai bis August/September –, sind wir so zehn Leute“, sagt Stefan. Er ist Vorarbeiter oder besser der Herr der Wege in der Silberregion Karwendel. Und erst wenn er von seinem Alltag erzählt, wird klar, welcher Einsatz und welche Kräfte hinter all den vermeintlichen Selbstverständlichkeiten stecken, die das Wandern und Flanieren und Kraxeln und Lustwandeln hier so unbekümmert machen.

„Mein Gebiet umfasst Gallzein, Pill, Pillberg und Schwarzer Berg“, zieht Stefan mit Worten die Grenze der Region in der Silberregion, für die er ganz direkt zuständig ist.

DAMIT DIE SILBERREGION KARWENDEL
MIT IHRER FAST SCHON DREISTEN
VIELFALT PRAHLEN KANN, MÜSSEN
DIE WEGE WEGE SEIN –

*so sicher wie
stolpersteinfrei.*

Dass ein Wegearbeiter oder ein Team allein nicht die ganze Silberregion betreuen kann, versteht sich aufgrund der Weitläufigkeit vom Kellerjoch bis weit ins Karwendelgebirge hinein von selbst. „Im Frühjahr gehen wir erst einmal die untersten Wege durch, schauen, ob Bäume umgefallen sind, und kontrollieren die Schilder und Markierungen. Dann arbeitet man sich vor zu durch“, erzählt Stefan, wie das Wegejahr beginnt. Mit dem Frühjahr eben, das die verschiedenen Höhenlagen nur im Kalender vereint. „Wenn unten schon gemäht werden muss, apern die Wege oben erst aus“, weiß der Meister. Die Natur gibt das Zeitkonzept vor. Und die Natur hinterlässt jeden Winter nicht nur die Erinnerung an schöne Schneetouren, sondern auch auf den Wegen ihre Spuren. Neben den Bäumen, die Wege unpassierbar machen, lässt die kalte Jahreszeit auch den einen oder anderen Handlauf wackeln oder Brückenfundamente bröckeln. Haarklein und genau werden all diese Stellen mit potenziellen Gefahrenquellen von Stefan und seinen Mitarbeitern kontrolliert und repariert: „Bei den Brücken schauen wir natürlich auch, wie es um die Bretter bestellt ist, wir kontrollieren all die Bankln und auch bei den Hängematten-Plätzen sind immer wieder Arbeiten notwendig.“

Von Wonnemonat ist da im Mai keine Spur. Im Mai ballt sich die Arbeit und erst wenn die Kraft der Sonne auch die letzten Wege in höheren Lagen vom Schnee befreit hat, zeigt sich, wie viel Kraft die Wegearbeiter dort oben aufbringen müssen. „Am Kellerjoch geht so gut wie immer einmal im Jahr die Lawine ab. So eine Lawine ist richtig unheimlich, da sind Bäume dabei, die einen Durchmesser von 15 bis 20 Zentimetern haben und einfach abgebrochen sind“, weiß Stefan und betont: „Das ist ein Wahnsinn.“ Irgendwann im Jahr muss er auch damit rechnen, dass irgendwo in seinem Wegegebiet eine Mure Unpassierbares schafft. Als „gewaltig super“ beschreibt Stefan den Umstand, dass Meldungen über umgefallene Bäume oder sonstige Schäden zwischenzeitlich mit Fotos und



↑ **WER ARBEITET**, darf auch mal Pause machen. Wo lässt sich der Magen schöner füllen als inmitten prächtiger Natur?

allem Pipapo bei ihm einlangen. „Da kann man gleich sehen, wo das genau ist, sonst macht man viele Kilometer umsonst“, singt er ein kleines Loblied auf die Smartphones.

Derart alarmiert kommt man dann mit geländegängigen Fahrzeugen oder Traktoren vielen Plätzen zwar ohne große Anstrengung näher, oft müssen die schweren Geräte aber auch noch weit getragen werden. So ein bergiger Spaziergang mit Motorsäge und Axt geht in die Beine. „Ein Fitnessstudio brauchst du nicht mehr, das hast du alle Tage“, schmunzelt Stefan. Wenn nämlich all die Aufräum-, Erhaltungs- und Reparaturarbeiten zu Beginn der Wege-



⚡ **INSGESAM ERHALTEN** zwölf Wegearbeiter (zwei fehlten beim Shooting, sollten Sie sie am Bild vermissen) in der Region rund 400 Kilometer Wanderwege. Das Gebiet umfasst neben Gallzein, Pill, Pillberg und Schwazer Berg die Gemeinden Weer, Kolsass, Kolsassberg, Weerberg, Terfens, Vomp, Stans, Jenbach und Buch. Es gibt also reichlich zu tun.



**SCHLOSS
MITTERHART**
VOMP-TIROL




SCHLOSSHOTEL & RESTAURANT

- 10 historische Romantikzimmer im Schloss
- Traditionelle und Regionale Küche
- im Sommer wunderschöner Gastgarten und Sonnenterrasse



FAMILIE MAIR · Innhöfe 3 · A-6134 Vomp/Tirol
Tel. +43 5242 63285 · Fax DW-4 · office@schloss-mitterhart.at
www.schloss-mitterhart.at



**Probieren Sie unsere einzigartigen Produkte
und Sie werden Ihre Geschmackserlebnisse
neu definieren.**

Brotkultur seit über 100 Jahren.

Besuchen Sie uns in einer unserer 3 Filialen:
Schwazer Stadtgalerien, Andreas-Hofer-Str. 10
Lergetporerstr. 26
Burggasse 9

Ihr Schwazer Stadtbäcker






400
Kilometer
WANDERWEGE

◀ **IN DER NATUR** und für die Natur unterwegs: Stefan räumt auf, erhält und repariert die Wege der Region.

saison erledigt sind, fängt das große Mähen an. Von Juni bis September oder gar Oktober hinein müssen die Wege gemäht und ausgeschnitten werden: „Dass da nix zuwächst und zuwuchert.“ Es sind keine kleine Akkuscheren, die dabei zum Einsatz kommen. Gerätschaften und Material wiegen zwischen zehn und 15 Kilogramm und wenn stundenlang mit ihnen gearbeitet wird, werden sie irgendwann schwer und schwerer. „Ab und zu schaut du aus, dass dich die Kinder daheim nicht mehr kennen“, schmunzelt Stefan über sein Spiegelbild an einem ganz normalen Sommerabend.

Dass der Umgang mit all den Geräten und Baggern und Traktoren für ihn ein Kinderspiel ist, liegt daran, dass er in einer Landwirtschaft „und dort halt mit ganz viel“ aufgewachsen ist. Das handwerkliche Geschick, das ihm dabei in die Wiege gelegt wurde, ist in seinem Job ein Segen. Zu Hause – in Schwaz – hat Stefan auch eine kleine Werkstatt, in der er Arbeiten erledigen kann. Anfang März hat er dort beispielsweise die neuen, geschwungenen Wellnessliegen zusammengebaut, mit denen heuer die Kraftplätze der Silberregion Karwendel bereichert werden. Gelernt hat er Metzger, doch seit fünf Jahren sind die Wege seine Leidenschaft: „Jeder Tag ist anders. Es ist ein super Beruf für mich.“ Schön. Für ihn und all die Wanderer.

Genusswandern

Insgesamt gibt es in der Silberregion Karwendel rund 400 Kilometer Wanderwege – von traumhaften Panoramawegen bis zu familienfreundlichen Wanderrouten, die man auch mit dem Kinderwagen begehen kann.

Klassische Wanderwege sind prinzipiell für alle da, auch Einsteiger und Spaziergeher haben hier ihre Freude. Sportschuhe sind auf jeden Fall empfehlenswert, auch auf passende, der Witterung angepasste Kleidung sollte man achten.

Neben genüsslichem Wandern kann man es in der Region auch sportlicher angehen. Die Wege sind dazu in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt: Wanderwege (leicht), Bergwege (mittelschwierig bis schwierig – rote bzw. schwarze Markierung) und alpine Routen (sehr schwierig): Je schwieriger die Routen, desto besser sollte die körperliche Verfassung, Erfahrung und Ausrüstung sein.



zins

Trachtenmode und mehr

Tel.: 05242/6904 www.zins.at Innsbruckerstrasse 6-8 6130 Schwaz
Mo.-Do. 8:30 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 | Fr. 8:30 - 18:00 Uhr | Sa. 9:00 - 13:00 Uhr

MASTER OF PATHS

WHEN THE MEADOWS DOWN IN THE VALLEY NEED TO BE MOWED, THE SNOW ONLY STARTS TO MELT AT THE TOP. THE FABULOUS NATURE OF THE KARWENDEL SILVER REGION ATTRACTS HIKERS FROM ALL OVER THE WORLD. IT IS ALSO NATURE THAT SETS THE PACE FOR

Stefan Lechner

AND HIS TEAM WHEN IT COMES TO TAKING CARE OF THE PATHS AND EVERYTHING AROUND THEM.



Where are around 400 kilometers of hiking trails in the Karwendel Silver Region. They lead over the hills of the Tux Prealps, are framed by the rugged cliffs of the Karwendel, impress with alpine pastures and breath-taking panoramic views - these paths capture hikers in a fraction of a butterfly's wing beat and are impossible to forget. Just like that.

Just like that? No, not really. In order for the Karwendel Silver Region to be able to show off its almost unreal diversity, the paths must be proper paths, which means they must be safe and free of obstacles. Nature is quite merciless and sometimes a little cruel. It has the power to throw over storm-shaken trees, to send avalanches or mudflows on our way, or to cause benches to weather

and planks to rotten. Stefan Lechner and his team try to counteract in an elegant as well as consequent way. They take care of the paths and everything around them. "When things get serious - from May to August/September - there are ten of us," says Stefan. He is the foreman, or rather the master of paths, in the Karwendel Silver Region. We hike and we stroll and take the carefree paths for granted, but only when Stefan talks about his everyday life, it becomes clear what commitment and what efforts are behind all this work. "In spring, we first walk through the lowest paths and see if trees have fallen and check all the signs and markings. Then we work our way through," tells us Stefan about the preparations for the hiking season. Nature dictates the concept of time.

Every winter, besides leaving behind memories of beautiful snow tours, nature also leaves its mark on the trails. In addition to the trees that make paths impassable at times, the cold season also causes some handrails to wobble or bridge foundations to crumble. Stefan and his employees check and repair these potentially dangerous areas with the utmost precision. May is a busy month and only when the power of the sun has cleared the last higher roads from snow, it becomes evident how much work really needs to be done. "You don't need a gym anymore, you have it at work every day," laughs Stefan. When all the cleaning, maintenance and repair work is done at the beginning of the season, the big mowing begins. From June to September or even October, the paths have to be cut constantly. Equipment and material for this weigh between 10 and 15 kilograms and if you work with them for hours, they will eventually become heavier and heavier. Stefan is actually a butcher, but the paths have been his passion for five years:

"Every day is different. It's a great job." Good for him - and for all the hikers.

SILBERZEHNER

DER SILBERZEHNER DIENT ALS REGIONALE WÄHRUNG UND VEREINT ALLE 12 GEMEINDEN IN UNSERER SILBERREGION KARWENDEL.

Die **hochwertige Silbermünze** im Gegenwert von 10,- € kann bei über **500 Akzeptanzstellen** in der Silberregion eingelöst werden.

Erhältlich ist der Silberzehner in fast allen Banken der Silberregion Karwendel, im Tourismusbüro in Schwaz und in der Schatzkammer Schwaz.

Der Steuervorteil für Unternehmen!

Als Geschenk für Mitarbeiter ist der Silberzehner bis zu einem Betrag von 186,- € pro Jahr und Mitarbeiter steuerfrei und somit das ideale Weihnachts-, Geburtstags- oder Jubiläumsgeschenk.



Informationen zum Silberzehner unter www.silberzehner.com



SCHATZKAMMER Silberregion-Shop

Bislang unbekannte Schätze bzw. Produkte, die in der Region hergestellt werden – von traditioneller **Handwerkskunst** bis zu genussvollen **Schmankerln** – sind an einem Platz vereint: nämlich **in der Schatzkammer**.

Schatzkammer Silberregion-Shop

Franz-Josef-Straße 23, 6130 Schwaz

T +43(0)5242 / 21073

www.schatzkammer-schwaz.at

Öffnungszeiten:

- ➔ Dienstag bis Freitag von 09:00 bis 18:00 Uhr
- ➔ Samstag von 09:00 bis 16:00 Uhr
- ➔ Sonntag, Montag & an Feiertagen geschlossen

DAS GROSSE AUFBÜSCHELN

ÜBER 2.100 ALMEN BIETEN IN TIROL IN DEN SOMMER-
MONATEN PLATZ FÜR RUND 110.000 RINDER, ÜBER 70.000
SCHAFE, GUT 5.500 ZIEGEN UND 2.000 PFERDE. EINIGE VON
IHNEN LIEGEN IN DER SILBERREGION KARWENDEL. UND
WENN DAS VIEH NACH RUND DREI MONATEN ZURÜCK VON
DER ALM INS TAL KOMMT, IST DAS JEDES MAL EIN GANZ

*wunderbares
Spektakel.*





Was laute Bimmeln der Kuhglocken und die bestimmenden Rufe der Hirten hallen schon von Weitem aus dem Tal. Das Klappern der Hufe und das Getrappel hunderter Kühe lässt im wahrsten Sinne die Erde beben. Wenn sich mehrere Tonnen Lebendmasse talwärts bewegen, dann ist es wieder so weit: Der Sommer neigt sich dem Ende zu und das Almvieh kehrt in seine Ställe zurück.

Auch wenn die Rückkehr der Tiere von ihrer Sommerfrische auf der Alm von einem bunten Treiben begleitet ist, so liegt der tiefere Sinn in der Tradition und dem früher wie heute gelebten Brauchtum der Bauern, die damit dankbar die gesunde Heimkehr ihrer Kühe bekunden. Nur wenn der Sommer gut verlaufen ist und alle Tiere einer Alm vollzählig ins Tal zurückkommen, werden sie für ihren großen Tag aufgehübscht. Nur dann krönt ein festlicher Kopfschmuck ihre Häupter. Neben Riemen und Glocken werden die Tiere in der Silberregion mit Latschen, Tannen, Granabitten und Alpenblumen, bunten Bändern und Spiegeln für die Heimkehr „aufgekrantzt“ und gehen stolz unter den staunenden Blicken zahlreicher Schaulustiger zurück in ihren Heimatstall, in ihr Zuhause im Tal. Frauen tragen dazu ihre schönsten Dirndl, die Männer Tracht. Es wird gegessen, gefeiert, musiziert und

getanzt. Angeführt wird der Almbtrieb von den Leitkühen, die den Weg schon von ganz alleine zu kennen scheinen.

Wenn die Kühe kommen

Über Berg und Joch ziehen die Kühe mit den Hirten in ihre Heimat ins Tal. Überlieferte Traditionen tragen dazu bei, dass sich die Silberregion Karwendel dabei einen ganz besonderen Schatz bewahrt hat. Es ist ein bisschen wie früher und das ist schön.

Ganz besonders glücklich sind jene Hirten, die ihre Tiere von der Engalm gesund zurück ins Tal bringen. Schon seit etwa 1.000 Jahren wird die Alm bewirtschaftet und die Milch der Kühe zu Käse verarbeitet. Es ist schon ein ganz besonderes Fleckchen Erde hier oben auf 1.250 Metern Seehöhe, direkt am naturgewaltigen Großen Ahornboden. Rund 600 Stück Vieh sind hier sommers zu Hause, laben sich an saftigen Wiesen, zarten Kräutern und frischem Quellwasser. Während die meisten davon nach der Zeit auf dem Almboden mit Transportern wieder zurück ins Tal gebracht werden, treten etwa 150 ihren Weg übers Lamsenjoch nach Schwaz an. Und der ist ein echtes Abenteuer. Für alle. 25 Kilometer lang ist der Weg zuerst hinauf aufs Joch und dann hinunter ins Tal. Beschwerlich ist er mitunter und waghalsig. Es ist kein Weg

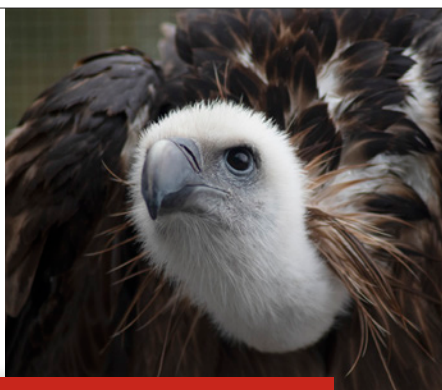


für eine Kuh und dennoch nehmen sie den ungewöhnlichen Karwendelmarsch geduldig in Angriff. Hintereinander, jeder Schritt wohl gesetzt, als wüssten sie um die Bedrohungen. Die meisten Leute meinen, man müsste einfach nur gemütlich Richtung Tal spazieren. Aber der Weg von der Eng führt erst einmal 800 Höhenmeter hinauf übers Lamsenjoch auf 1.950 Meter. Erst dann geht es hinunter in die Silberstadt. Bei dieser Tour ist es wenig verwunderlich, dass der Tag um zwei Uhr morgens beginnt. Mit einem letzten Melken und emsigem Zusammenpacken.

Nach einer kurzen Nacht schallen die Kuhglocken frühmorgens los Richtung Binsalm. Die ersten rund 270 Höhenmeter sind geschafft, ehe der Weg steiler und anstrengender und der Gang langsamer wird. Der Blick schweift umher, hinüber zum Hohl-



⬆️ **BEGLEITSCHUTZ:** Sie bringen die Kühe sicher zurück ins Tal.



DER ALPENZOO IST WIEDER GEÖFFNET

UND DAS TÄGLICH AB 9 UHR

Am Fuß der Nordkette, hoch über den Dächern der Landeshauptstadt von Tirol, erstreckt sich der Alpenzoo Innsbruck (750 m) mit seinen rund 2000 Tieren aus 150 Arten. Als sogenannter „Themenzoo“ bietet er in naturnahe gestalteten Gehegen, Aquarien und Terrarien die weltweit größte Sammlung von Tieren aus dem Alpenraum. Dazu zählen auch Elch und Wisent, die noch nach der letzten Eiszeit in Tirol beheimatet waren.

Die Publikumsliebblinge Bär, Wolf und Luchs fehlen genauso wenig wie Steinbock, Gämse und Bartgeier. Begehbare Gehege und Panoramaseiben bieten faszinierende Einblicke in die Tierwelt der Alpen.

Am Schaubauernhof werden gefährdete Haustierrassen gezeigt, und der „Bären-Kinderspielplatz“ rundet für unsere kleinen Tierfreunde den gelungenen Alpenzoo-Besuch ab!

KOMBITICKET ALPENZOO

Gratisparken + Fahrt mit der Hungerburgbahn ab Congress Innsbruck + Zoobesuch
www.nordkette.com

Alpenzoo Innsbruck-Tirol

Weierburggasse 37
A-6020 Innsbruck
+43/512-29 23 23
office@alpenzoo.at
www.alpenzoo.at





25

Kilometer lang

IST DER WEG AUS DER ENGALM INS TAL



⚠ **EIGENTLICH KEIN GELÄNDE FÜR EINE KUH:**

Der Weg zurück nach Schwaz führt vorbei an der Lamsenjochhütte, wo auch immer kurz eingekehrt wird, bevor es talwärts geht.

joch und den Laliderer Wänden. Die Aussicht ist fantastisch und gemeinsam mit dem Sonnenaufgang, der die Umgebung in sanftes Licht taucht und die Natur zu sattem Leben erweckt, Belohnung für die Mühen. Mit dem Stück zwischen westlichem und östlichem Lamsenjoch wird es dann tatsächlich gefährlich. Es ist ein riskantes Unterfangen, die Tiere über den Wanderweg zu leiten, der an vielen Stellen schmal und für Paarhufer unberechenbar ist. So imposant und eindrucksvoll die Bilder sein mögen, wenn die Tiere bedächtig und in kleinen Gruppen durch die schroffe Bergwelt ziehen, so lauert in jedem Tritt die Gefahr, abzustürzen. Noch einmal ist alles gut gegangen.

Nach einer Einkehr auf der Lamsenjochhütte mit Stärkung für Mensch und Tier und dem tief befriedigenden Gefühl, den höchsten Punkt der Route erreicht zu haben, geht es



JE NACH RANGORDNUNG DER KUH IN
DER HERDE HAT DIE GLOCKE EINEN

speziellen Klang.

hinab. Rund 1.300 Höhenmeter sind es, die noch zu bewältigen sind. Das ist nicht nichts und man muss konzentriert bleiben, auch wenn die Beine schon ein bisschen müde werden. Ein Schritt nach dem anderen, vorsichtig, aber bestimmt. Vorbei an der Stallalm geht es gen Stadtgebiet. Die Freude ist groß, wenn man wohlbehalten im Tal ankommt. Die Erleichterung auch. Es ist Zeit, es allen zu zeigen, dass es wieder ein guter Sommer war. Einer, an dem nichts passiert ist. Auf der Alm nicht und nicht am Weg zurück. Möge es auch heuer so sein, damit wir feiern können. Wie früher. Bis heute.

Tipp

Seit hunderten von Jahren entwickelt sich von Frühling bis Herbst in der Eng eine eigene Dorfgemeinschaft. Almerer treffen nach dem Winter wieder zusammen, betreuen ihre Kühe und produzieren wunderbaren Käse. Das Almendorf Eng liegt angrenzend an das Naturdenkmal „Großer Ahornboden“, eingebettet zwischen den schroffen Felsen des Karwendelgebirges und inmitten saftiger grüner Wiesen. Vom 17. Juni bis 7. Oktober 2020 lädt jeweils mittwochs ein Bus zur Ausflugsfahrt. Nehmen Sie für einen Tag teil an dieser einzigartigen Bergidylle oder wandern Sie weiter zur etwas höher gelegenen Binsalm und schmecken Sie das Besondere am Enger Käse, der auch dort serviert wird. Anmeldung erforderlich, Unkostenbeitrag von 20 Euro hin und retour, Ermäßigungen für Silbercard-Besitzer. Weitere Infos unter www.silberregion-karwendel.at



CATTLE DRIVES

WHEN THE CATTLE COME BACK
FROM THE MOUNTAIN PASTURES TO
THE VALLEY AFTER HAVING SPENT
AROUND THREE MONTHS OF SUMMER
UP THERE, IT IS ALWAYS

*a wonderful
spectacle.*

While the return of the animals from their summer retreat on the alpine pastures is accompanied by a colourful hustle and bustle, the deeper meaning lies in the old tradition of the farmers, where they gratefully express the healthy return of their cows. If the summer has gone well and all the animals of an alpine pasture return to the valley, they are dressed up for their big day.

The herdsmen move their cows down the mountain back to the valley. Thanks to ancestral traditions, the Karwendel Silver Region has preserved this very special cultural treasure. It's a bit like the old days, which makes it even nicer. Those herdsmen who bring their animals from the pasture

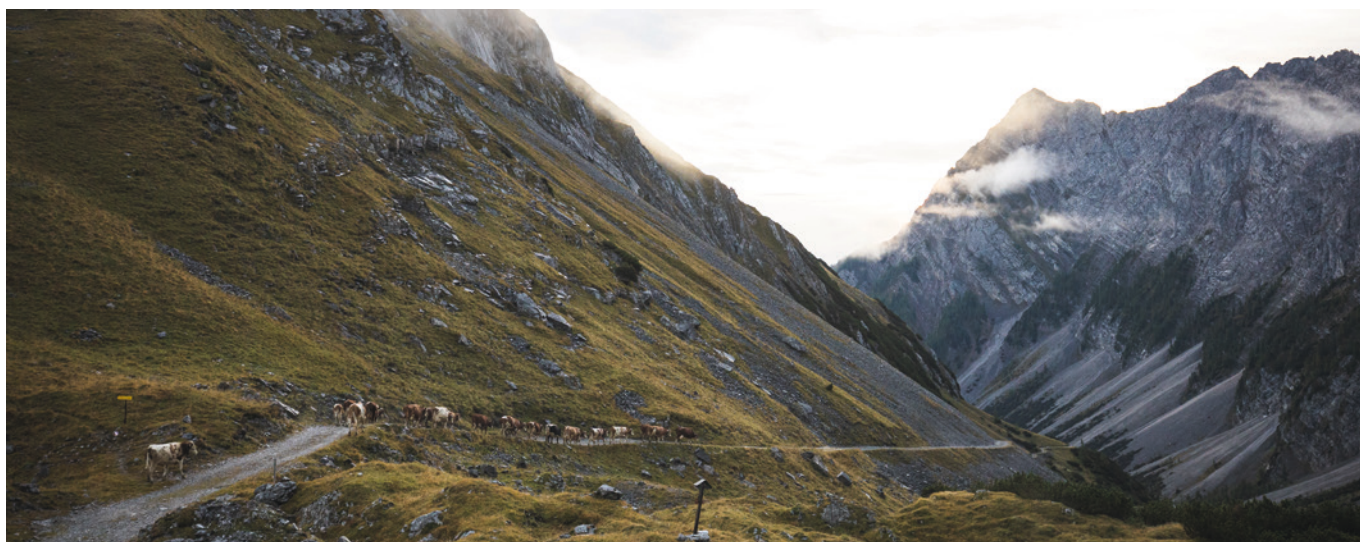
Engalm back to the valley in good health are even happier. The Engalm has been farmed for about 1,000 years and here the milk of the cows is processed into cheese. It is a very special place at an altitude of 1,250 metres above sea level, right next to the great maple ground (Großer Ahornboden). Around 600 cows are at home here in the summer, and around 150 of these are brought back down to the valley by the farmers after spending time on the alpine pastures.

An adventurous path leads over the Lamsenjoch to Schwaz. It is 25 kilometres long and leads first up to the yoke and then down into the valley. Some points along the way are arduous and daring. After a short night, the cowbells ring early in the morning, as they make their way to the Binsalm. After the first 270 meters of altitude difference are completed, the path becomes steeper and more strenuous and the pace slower.

There is one part between the western and eastern Lamsenjoch where the path becomes really dangerous. It is a risky undertaking to guide the animals along the hiking trail, which is narrow in many places and unpredictable for even-toed ungulates. As impressive as the pictures may be, when the animals move slowly and in small groups through the rugged mountains, there is always the danger of falling. But once again, everything went well.

Herdsmen and cows stop at the Lamsenjoch Hut after having reached the highest point of the route, reward themselves with refreshments and then they descend. About 1,300 meters of altitude difference are yet to be mastered.

This is still a fair bit and requires everyone to stay focused, even if their legs get a little tired. The joy is great when all arrive safely in the valley. And so is the relief. Now it is time to show everyone that it was a good summer. A summer where no one got hurt.



TIEFE WURZELN, HÖCHSTE EHRE

ERBHOF IST DER TITEL, MIT DEM BAUERNHÖFE UND VIEL MEHR NOCH „IHRE“ FAMILIEN GEADELT WERDEN. NICHT NUR DIE TATSACHE, DASS DER HOF SEIT 200 JAHREN ODER NOCH VIEL LÄNGER VON EINER FAMILIE BEWIRTSCHAFTET WURDE, EINT DIE HÖCHST GEEHRTEN. WAS SIE VERBINDET, IST AUCH

eine tiefe Verwurzelung.

HANS MAIR, ALTBAUER VOM „STREITERHOF“ IN WEERBERG, KENNT DIE KRAFT, DIE DARAUSS ENTSTEHT.

Wie Schule eines Bauern ist das Leben selbst. Klar, es gibt Lehranstalten für landwirtschaftliches Wissen, aus denen landwirtschaftliche Facharbeiter hervorgehen, doch üblicherweise geht „Bauer lernen“ irgendwie anders. „Im Stall diskutiert man über diese Kuh und jene Kuh. Jede hat ihre Eigenheiten und ihren Charakter, ihre Leistungsfähigkeit, ihr Exterieur und so weiter“, erklärt Hans Mair und schweift gleich weiter – raus aus dem Stall, rauf aufs Feld: „Wir gehen übers Feld und ich sage, du Martin, schau, wie es mit dem Ampfer ist und den Scherhäufen, müssen wir eine Untersaat machen, mischen wir Weidegras dazu?“ So geht das. Jahrein, jahraus. Im Takt der Jahreszeiten. Von der Wiese bis zur Alm. Von der Heugabel über die Melkmaschine bis hin zum Traktor, den es nicht nur zu fahren, sondern auch zu reparieren gilt. Von klein auf bekommen die Kinder, die „in einen Bauernhof“ hineingeboren werden, all das mit. Und wenn Hans davon spricht, dass in der Weitergabe des bäuerlichen Wissens ein gewisser Automatismus steckt, wird rasch klar, was er damit meint: „Das passiert mit der Arbeit.“ Im täglichen Leben eben.

„Scherhäufen“ sind übrigens Maulwurfhügel und weil sie die einheitliche Grasnarbe stören, sind sie es, die nach der Schneeschmelze den Beginn der Feldarbeit am sichtbarsten markieren. Gut möglich, dass die Maulwurfsfamilien auf den Feldern des Streiterhofes in Weerberg bereits seit zig Generationen buddeln. Man kann es ihnen nicht verdenken, liegen die Felder und Wiesen des Streiterhofes doch an einem echten Prachtplatz der Gemeinde. Wie der Hof selbst, von dessen Stube aus der Blick vom Kolsassberg über das Inntal bis zum Vomperloch reicht. Innsbruck ist von dieser fast schön königlichen Position aus lediglich eine ferne Ahnung. Je nachdem, was sich weit über diesem kitschig anmutenden Panorama tut, weiß Hans, was das Wetter bringt und was es für die Hofarbeit bedeutet. „Es ist schon eine tiefe Verbundenheit mit diesem Fleckerl Erde. Dahoam eben“, sagt er. Ja, dahoam eben.



„ES IST EINE TIEFE VERBUNDENHEIT MIT DIESEM FLECKERL ERDE.

Dahoam eben.“

Hans Mair



⚡ **DIE GESCHICHTE DES STREITERHOFES** der Familie Mair am Weerberg beginnt im Jahr 1614, seit 1996 darf er den Titel Erbhof tragen.



🏠 **DIE BEWOHNER DER ERBHÖFE** tragen das Schild mit dem Tiroler Adler stets mit großem Stolz.

Der Streiterhof war das Dahoam für richtig viele Generationen der Familie Mair. Das ist auch der Hintergrund und dafür, dass dem Hof respektive der Familie im Jahr 1996 die Erbhofwürde verliehen wurde. Damit wurde das geschichtsträchtige Anwesen, das bereits von Martin Mair, Hans' Sohn, geführt wird, regelrecht geadelt. Dieser Ritterschlag verändert zwar nicht die tägliche Arbeit und auch nicht die Zahl der Scherhäufen im Frühling und doch verändert die Würde die alltägliche Bürde. „Man kümmert sich, hegt und pflegt und schaut, dass der Hof gut beieinander ist. Die Verleihung war ein stolzer Moment. Ja, Erbhof zu sein macht schon stolz“, sagt Hans und zeigt mit seiner Wortwahl „Erbhof sein“, wie eng das Leben seiner Familie mit diesem Hof verbunden ist. Untrennbar.

Verneigung vor dem Erbe

Mit der Verleihung des Titels „Erbhof“ ehrt die Tiroler Landesregierung das „treue Festhalten an ererbtem bäuerlichen Besitz“. Die rechtlichen Grundlagen dafür lesen sich, wie sich rechtliche Grundlagen eben so lesen. Demnach werden mit der Bezeichnung „ausschließlich jene für den Unterhalt einer Familie hinreichenden landwirtschaftlichen, mit einem Wohnhaus versehenen Besitzungen“ ausgezeichnet, die „seit mindestens 200 Jahren innerhalb derselben Familie in gerader Linie oder in der Seitenlinie bis zum zweiten Grad von Todes wegen oder durch Rechtsgeschäfte unter Lebenden übertragen worden sind und vom Eigentümer selbst bewohnt und bewirtschaftet werden“. So steht's im Landesgesetzblatt, das die erdigen Geschichten dahinter weder zu erfassen vermag noch

„ERBHOF ZU SEIN,

macht schon stolz.“

Hans Mair

sie erfassen muss. Das schafft auch keine noch so engagierte Chronik, stehen doch hinter den Erbhöfen in der Silberregion Karwendel so viele Menschen wie Schicksale und Geschichten. In Pill wurden beispielsweise bereits im Jahr 1934 die zwei Höfe mit den Hausnamen „Keil“ und „Kirchmair“ zu Erbhöfen erhoben, 1993 kam auch der „Haas“ dazu. In Stans und Kolsass gibt es je zwei, am Kolsassberg und Schwaz gibt's je drei und in Gallzein vier. In Weer werden sieben Erbhöfe genannt und in Weerberg acht. Der Vergleich zur stolzen Zahl der Bauernhöfe in der Region zeigt schon, dass die Erbhöfe wie Leuchttürme hervorstechen, und es spricht vielleicht für richtig große Beständigkeit, Hingabe oder schlicht familiäres Glück, dass Weerberg die meisten Erbhöfe „zu bieten“ hat. Der Streiterhof gehört seit 1996 dazu.

Die Mauer, die beim „Streit“ seither das Erbhof-Schild mit dem Tiroler Adler trägt, ist nicht so alt wie die Geschichte des Hofes. Nach einem Brand haben Hans Mair und seine Frau das Bauernhaus neu gebaut. Wo früher die Stube gewesen war, wurde mit der Wüschelrute eine Wasserader entdeckt, sodass sie das Haus ein Stück weiter nach hinten gebaut haben – wo's ruhig ist. Die Vorzüge des Prachtplatzes selbst müssen schon immer reizvoll gewesen sein. In die Zeit der legendären Margarethe Maultasch (1318 – 1369) zurück reicht die erste urkundliche Erwähnung des Gutes beim „Streytt“. Streit war der Name der ersten dort bekannten Familie, die irgendwann Streiter hieß und dem Hof den Hausnamen gab, der zu Beginn des 17. Jahrhunderts vom Stammvater der heutigen Erbhoffamilie übernommen wurde.

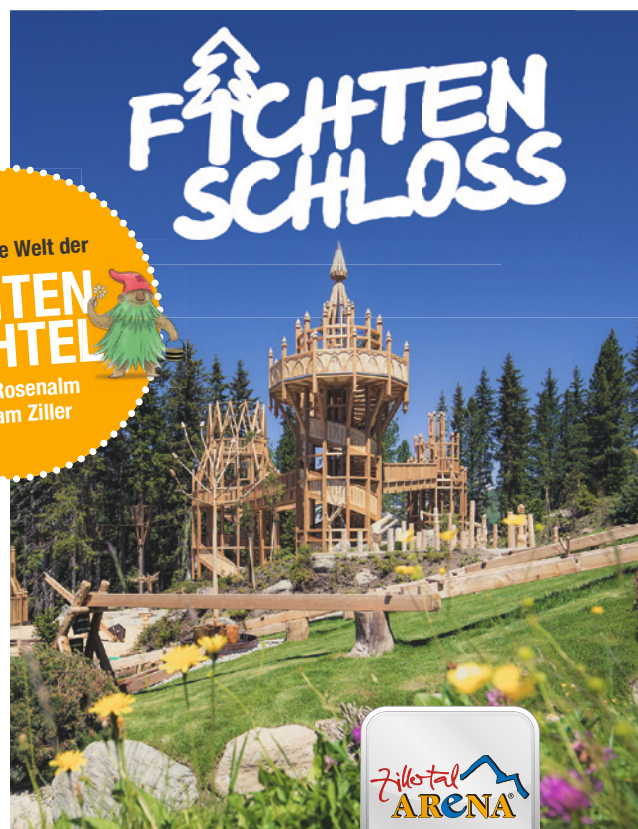
Mit Michael Mayr beginnt 1614 die Familiengeschichte, die von recht klugen und erfolgreich wirtschaftenden Bauernleuten geprägt ist. Im Zuge der Recherchen für die Verleihung des Erbhofititels wurden ihre Geschichten häppchenweise wiederbelebt und im Erbhof-Büchlein des Tiroler Landesarchivs festgehalten. Dort ist beispielsweise die Rede von Veit Mair und dessen Ehefrau Marie, die sich 1810 wegen ihres hohen Alters und Gebrechlichkeit dazu entschlossen, den Hof an ihren Sohn Johann zu übergeben. Johann konnte dadurch dem gefürchteten Militärdienst entkommen und statt sich in kriegerischen Scharmützeln immergeringer Mächte den Kopf einschlagen zu lassen, einen stattlichen Hof bewirtschaften. Das Gut zu „Streitt“ bestand damals aus einer Feuer- und



⚡ **DER STÖGERHOF** der Familie Obrist in Stans besteht seit 1721, seit 1932 ist er Erbhof.



⚡ **DER HOF „SPURING“** von Johann Spuring am Weerberg ist seit 1434 in Familienbesitz



Entdecke die Welt der
FICHTEN WICHEL
auf der Rosenalm
in Zell am Ziller

A-6280 Zell am Ziller • Tel. +43/(0)5282/7165 • info@zillertalarena.com





32

Erbbhöfe gibt es IN DER SILBERREGION

Futterbehausung, Waschhaus, Holzschuppen, drei Ställen, 13 Joch Acker, zwei Joch Frühmahd und einem Joch Mösl im Moos. Das Joch ist eine bereits aus der Antike bekannte Maßeinheit für Flächen und ein österreichisches Joch entspricht ca. 5.755 Quadratmetern. Zu Johanns Zeiten zählten auch 16 Rindergrasrechte in Nafing zum Hof sowie ein Wald und Almrechte auf der Tagetlan, die mit der Mutter in die Familie gekommen waren. Deren Heiratsgut muss ansehnlich und auch dafür verantwortlich gewesen sein, dass der Hof schuldenfrei war und Johann nur

durch die so genannten Erbenrichtgelder für seine neun weichenden Geschwister belastet wurde. Dieser Johann war der erste dieses Namens, Johann „Hans“ Mair ist der fünfte.

Arbeit und Geschichte(n)

Dass neben den landwirtschaftlichen Grundlagen und Fähigkeiten auch die mit dem Hof verbundenen Geschichten weitergegeben werden, versteht sich von selbst. „Über das Vergangene redet man auch immer wieder“, sagt Hans.

Enjoy the moment

Seit 25 Jahren erwartet Sie in Wattens mit den Swarovski Kristallwelten ein Erlebnis für alle Sinne.

Das Jubiläumjahr feiern die Swarovski Kristallwelten gleich mit zwei neuen Wunderkammern, in denen internationale Künstler die faszinierende Vielfalt von Kristall zeigen: Im „Crystal Palace“ sehen Sie acht aus-

gewählte Luster, die modernste Technologie und Kristall zu bahnbrechenden Lichtdesigns verbinden. Ein weltweit einzigartiges Schnee-Erlebnis bietet die neugestaltete Wunderkammer „Silent Light“, in der rund um den vereisten Kristallbaum eine Winterlandschaft entsteht, die auch im Sommer passionierte Winterfans zum Staunen bringt.

Der weitläufige Garten lädt zum Lustwandeln und Entdecken ein: Mit 800.000 Kristallen funkelt die Kristallwolke im Sonnenlicht, während sich das schwarz-weiße Karussell vor der sattgrünen Kulisse der Alpen dreht. An warmen Sommertagen lockt der Spielplatz mit Wasserspielen und Kugelbahn. In den Sommermonaten wird der Garten zur Freiluftbühne für ein abwechslungsreiches Programm, das die Besucher in den Bann des Kristalls zieht. Eine bleibende Erinnerung finden Sie in einem der größten Swarovski-Stores weltweit mit Schmuckkollektionen, Figurinen und exklusiven Sammlerstücken.

Lassen Sie Ihren Besuch im Daniels Kristallwelten ausklingen: Das Haubenrestaurant verwöhnt mit regionalen und internationalen Köstlichkeiten.



© Swarovski Kristallwelten

Öffnungszeiten und weitere Informationen finden Sie unter swarovski.com/kristallwelten.

#enjoythemoment @kristallwelten

BEZAHLTE ANZEIGE

70 internationale Markenshops

- 30 bis 70%

Jetzt ganz neu:
IONITY – High Performance Charging mit 350 KW
 Die stärksten Ladestationen für Elektroautos stehen im Outlet Center Brenner!



EXIT Brenner Nord

EXIT Brenner Süd

Auch an Sonn- und Feiertagen von 09.00 - 19.00 Uhr geöffnet

NAVI: St. Valentinstraße 9 I-39014 Brenner TEL: +39 0472 636700



⬆ **DER HOF KIRCHMAIR** ist einer von drei Erbhöfen in Pill.



⬆ **DER „OBERE KOMETER“** in Schwaz wurde 1977 zum Erbhof.

Allein die Geschichten über seinen Urgroßvater, den Großvater und Vater können viele Abende in der Stube füllen. „Mein Vater war Politiker. Ihn interessierte das Wirtschaftliche nicht so sehr. Da hatte immer die Mutter die Geldtasche“, schmunzelt Hans beim Gedanken daran, wie Max Mair, sein Vater, am Sonntag immer zur Mutter gekommen war, um „Rachgeld“ zu holen und Zigaretten zu kaufen. „Meine Mutter war die Geschäftsfrau. Von Kindesbeinen an hat sie gehandelt, das war schon genetisch. Noch als sie 80 Jahre alt war, bin ich mit ihr nach Innsbruck gefahren, um den Kundschaften Speck zu bringen“, erinnert sich Hans Mair, der die Talente, bei denen sich seine Vorväter von Generation zu Generation abwechselten, in sich vereint: „Ich bin ein Allrounder. Ich kann mit dem Vieh, den Maschinen, dem Feld, dem Wald, dem Garten und der Politik.“

Schon als Schulbub hatte er der Mutter unter die Arme gegriffen und sie bei finanziellen oder organisatorischen Fragen unterstützt. Später dann stellte er sein Allround-Geschick als Obmann des Tiroler Braunviehzuchtverbandes unter Beweis. Als er im Juni 2011 diese Funktion beziehungsweise weitergab und zum Ehrenobmann der ARGE Braunvieh ernannt wurde, wurde seine umsichtige, offene, herzliche und weitblickende Art gelobt. Diese Art ließ ihn auch die manchmal wilden Zeiten mit den wilden Kerlen seiner Branche bestens überstehen. „Als Obmann bin ich viel in der Welt ummanandgekommen und hatte viel mit Leuten zu tun. Es hat mich oft beeindruckt, dass einfache Leute aus den hintersten Tälern so gute, klare Meinungen hatten“, erzählt er. All die Reisen, Erfolge, Messen und Erlebnisse haben ihn genauso wenig „abheben“ lassen wie das schöne Erbe, das in seiner Zeit zum Erbhof ernannt wurde. „Ein Dach über dem Kopf, genug zu essen und Gesundheit – was willst du mehr?“, fragt Hans und stellt fest: „Ich bin ein glücklicher und zufriedener Mensch, weil ich eine ganz liebe Frau habe und immer den großen Rückhalt meiner Familie hatte und ein Dahoam.“ Ja, ein Dahoam. Ein prächtiges.

Die Erbhöfe in der Silberregion

Ort	Familie	Hausname	Erbhof seit
Gallzein	Scheiber	Kirchmoar	1933
	Oberladstätter	Ober-Gasteig	1933
	Windisch	Windisch	1933
Kolsass	Lanthaler	Lanthaler	1993
	Lindner	Portner	1932
Kolsassberg	Unterlechner	Ober(er) Spuring	1964
	Kammerlander	Lechner (Lehen)	1978
	Oberdanner	Winkl	1978
Pill	Schweiger	Schloßhof	1998
	Lechner	Keil	1934
	Kirchmair	Kirchmair	1934
Schwaz	Kohler	Haas	1993
	Kometer	Oberer Kometer	1977
	Reiter	St. Martinshof	1985
Stans	Kirchmair	Anzinger	2005
	Obrist	Stöger	1932
Weer	Lindebner	Brandstätter (Eberl)	1938
	Arnold	Mühlhalm	1935
Weerberg	Unterlechner	Riedler (Leithen)	1980
	Pradler	Brenner	1981
	Harb	Guggenschuster	1981
	Mair	Zirm	1981
	Kirchmair	Geiger	1984
	Hochschwarzer	Schaufler	1986
	Knapp	Diesing	1932
	Winkler	Innermühllehen	1935
	Knapp	Brand	1975
	Kohlgruber	Kohlgruber	1990
Streiter	Streiter	Oberschröck	1995
	Mair	Streit	1996
	Erler	Gatterhaus	1997
	Sponring	Spuring	2011

DEEP ROOTS, HIGHEST HONOR

"ERBHOF" IS A HEREDITARY TITLE THAT ENNOBLES FARMS AND THEIR FAMILIES. IT IS NOT ONLY THE FACT THAT A FARM HAS BEEN RUN BY A FAMILY FOR 200 YEARS OR MUCH LONGER,

the honoured are united

BY A MUCH DEEPER CONNECTION. HANS MAIR, AN OLD FARMER FROM THE "STREITERHOF" IN WEERBERG, KNOWS THE POWER THAT RESULTS FROM THIS.

A farmer's school is life itself. Sure, there are educational institutes for agricultural knowledge from which skilled agricultural workers emerge, but usually "learning how to farm" is somehow different. "In the shed you talk about this cow and that cow. Each animal has its own peculiarities and character," explains Hans Mair, while he wanders out of the shed and into the field: "We walk across the field and I say, hey Martin, can you check the sorrel and the molehills, do we need to undersow, do we mix pasture grass with it?" That's how it really works. Year in and year out. In time with the seasons.

Hans' Streiterhof has been the home of the Mair family for many generations. This is also the reason behind the fact that in 1996, the farm and the family were awarded the hereditary farm title. Thus the history-rich estate, these days managed by Martin Mair, Hans' son, was literally ennobled. This honour does not change the daily work, nor the number of molehills in spring, but dignity does make the daily burden easier. "You have to make sure that the farm is in a good condition. The award was a proud moment. Yes, being an ancestral farm makes you proud," says Hans and his choice of words "being an ancestral" farm



shows how closely his family's life is connected to this farm. The farm and his family are inseparable.

Bowing to the heir

With the award of the title "Erbhof" the Tyrolean government honours the "faithful adherence to inherited rural property". There are as many people behind the hereditary farms in the Karwendel Silver Region as there are fates and stories. In Pill, for example, the two farms with the house names "Keil" and "Kirchmair" were awarded the title as early as 1934, and in 1993 the "Haas" was added. There are two in Stans and Kolsass, three each in Kolsassberg and Schwaz and four in Gallzein. Seven ancestral farms are mentioned also in Weer and eight in Weerberg. A comparison with the proud number of farms in the region shows that the hereditary farms stand out like lighthouses. In addition to the agricultural fundamentals and skills, also the stories associated with the farm are passed on from generation to generation. And that is truly something.

SAISON- UND AUSSTELLUNGS-ERÖFFNUNG SAMSTAG, 25. APRIL UM 10 UHR

mit Grillfest, Zillertaler Krapfen, Kaffee und Kuchen, Flohmarkt

UND DER FEIERLICHEN ERÖFFNUNG DER SONDERAUSSTELLUNG „HANDWERK IN TIROL“

Zu sehen sind Exponate von Tiroler Handwerkern wie Wagner, Fassbinder, Sattler, Bäcker, Hafner, Federkielsticker, Korbflechter, Glockengießer, Glasgravierer, Stoffdruck... Ergänzt wird die Ausstellung mit Filmvorführungen.

Robert Moosmann wird am Eröffnungstag Gläser gravieren.



Jenbacher Museum

Tel. +43/664/9517845

info@jenbacher-museum.at

www.jenbacher-museum.at

www.facebook.com/Museum.Jenbach

Geöffnet vom 25. April bis 31. Okt. 2020

jeden Mo., Do., Fr., Sa. von 14 bis 17 Uhr,

Gruppen ab 10 Personen jederzeit nach Vereinbarung.

Jenbacher
Museum

AUF EINEN ABSTECHER NACH INNSBRUCK

BEI EINEM TIROL-BESUCH SOLLTE EIN KURZER ABSTECHER IN DIE LANDESHAUPTSTADT UNBEDINGT AUF DER TO-DO-LISTE STEHEN. DIE INNSBRUCK CARD IST DABEI DER SCHLÜSSEL ZU ERSTKLASSIGEN ERLEBNISSEN IN INNSBRUCK.



Blick aufs Goldene Dachl



Shopping in der Maria-Theresien-Strasse



Die Luchse im Alpenzoo



Nordkettenbahn

Im Herzen Tirols gelegen, ist Innsbruck ein perfektes Ausflugsziel. Ob mit Auto, Bus oder Bahn: Die Landeshauptstadt ist leicht zu erreichen und bietet sich somit bestens für einen Tagesausflug an. Um bei einem Innsbruck-Besuch aus dem Vollen zu schöpfen, ist die Innsbruck Card der passende Begleiter. Freier Eintritt zu 22 Museen und Sehenswürdigkeiten, je eine inkludierte Berg- und Talfahrt bei ausgewählten Bergbahnen sowie der öffentliche Verkehr und der Hop-on-Hop-off-Bus Sightseer – das und noch einiges mehr gibt's mit der Innsbruck Card.

Prächtige Rüstungen und prägende Münzen, die Wunderwelt des Hörens und die Kunst des Glockengießens – die Tiroler Landesmuseen und das Tirol Panorama, die Bergisel Sprungschanze, das Glockenmuseum und die Glockengießerei Grassmayr, die Swarovski Kristallwelten in Wattens und vieles mehr erlauben Ein- und Ausblicke in eine faszinierende Welt der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Für Klein und Groß.

Die freie Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel der Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) in Innsbruck und ins nahegelegene mittelalterliche Städtchen Hall in Tirol sowie die Möglichkeit, mit dem Kristallwelten-Shuttle kostenlos zu den Swarovski Kristallwelten in Wattens zu gelangen, machen das Erleben der Kostbarkeiten im Herzen Tirols zu einem Kinderspiel. Der inkludierte Hop-on-Hop-off-Bus Sightseer gibt einen guten Überblick über die Innsbrucker Sehenswürdigkeiten.

Mit einem Preis ab 32 Euro für 24 Stunden ist die Innsbruck Card so der ideale Begleiter für Ihren Besuch in Innsbruck.

Alle Infos unter www.innsbruck.info/innsbruckcard

unlimited

ERFOLG

EINE KARTE – UNZÄHLIGE MÖGLICHKEITEN

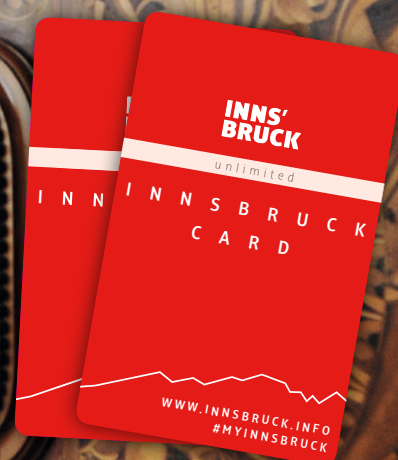


Foto: Innsbruck Tourismus / Aichner

INNSBRUCK CARD

- ▶ 22 Sehenswürdigkeiten inkl. Swarovski Kristallwelten
- ▶ 3 Bergbahnen inkl. Nordkettenbahnen
- ▶ IVB öffentlicher Stadtverkehr
- ▶ Parken am Busparkplatz
- ▶ für 24, 48 oder 72 Stunden
- ▶ **ab € 49,00**

INNSBRUCK CARD LIGHT

- ▶ 21 Sehenswürdigkeiten
- ▶ 2 Seilbahnen
- ▶ IVB öffentlicher Stadtverkehr
- ▶ Parken am Busparkplatz
- ▶ 50% Nachlass bei Swarovski Kristallwelten und Nordkettenbahnen
- ▶ für 24 Stunden
- ▶ **nur € 32,00**

Ausführliche Informationen zu den jeweiligen Leistungen unter
www.innsbruck.info/innsbruckcard



GANZ SCHÖN VIEL FEUER

IM ALTER VON FÜNF JAHREN IST ER ZUM ERSTEN MAL MIT DEN VOMPER SCHÜTZEN AUSGERÜCKT UND DIE FASZINATION LIESS IHN NIE MEHR LOS. HEUTE IST

Karl-Josef Schubert

NICHT NUR GROSS GEWACHSEN UND BÜRGERMEISTER SEINER HEIMATGEMEINDE, SONDERN AUCH KOMMANDANT DES SCHÜTZENBATAILLONS SCHWAZ. EINE STÄTTLICHE GESCHICHTE. EINE, DIE ER MIT VIELEN TIROLER SCHÜTZEN TEILT.

Es prickelt regelrecht, wenn er sich daran erinnert. Wem sich ähnlich erhebende Ereignisse in Kindesjahren tief eingepägt haben, kann dieses Prickeln nachvollziehen. „Mein erstes Ausrücken war knapp vor meinem sechsten Geburtstag. 1972 war das. Das ist schon ganz lang her“, erzählt Karl-Josef Schubert und schmunzelt beim Gedanken daran, so klein und doch in voller Montur mitmarschiert zu sein. Mit einem Metallwinkel als Gewehrattrappe. Dass der Stolz die Brust des kleinen Schützen schwellen ließ, ist beim Gedanken daran logisch, und ein paar Jahre und auch Brusthaare später stellt der Kommandant des Schützenbataillons Schwaz fest: „Die Faszination hatte mich voll gepackt.“ Die Faszination für die traditionellen Trachten, den Kopfschmuck mit den Federn, den Gleichschritt, den Marsch, die Gemeinsamkeit – und das Schießen. Natürlich auch für das Schießen. „Wäre ich mit neun oder zehn Jahren gefragt worden, was mir am besten gefällt, hätte ich sicher mit ‚das Schießen mit dem Luftgewehr‘ geantwortet. Wäre ich damals gefragt worden, was mir am wenigsten gefällt, dann wäre es wohl das Stillstehen in der Kirche gewesen“, so Schubert.

Genau genommen ist ihm das Schützenwesen sprichwörtlich in die Wiege gelegt worden, war sein Vater doch Schützenhauptmann in Vomp gewesen, als er auf die Welt kam. Und Schützenhauptmann wollte der Sohn auch selbst einmal sein. Unbedingt: „Damals wollte ich nicht Bürgermeister werden und ich wusste auch noch nicht, was ein Bataillonskommandant ist. Interessanterweise bin ich alles geworden in meiner Schützenkarriere, doch Hauptmann war ich nie.“ Zwar hatten nicht alle Tiroler Schützen einen Hauptmann zum Vater, doch ähnlich klingt wohl der Beginn so mancher



↑ **DIE BRUST DER SCHÜTZEN** erzählt stets viel über sie selbst.

Schützengeschichte. Da kommen ganz schön viele zusammen. Insgesamt zählt der Bund der Tiroler Schützenkompanien 235 solche Kompanien. Unterteilt sind sie tirolweit in vier Viertel und 26 Bataillone, wobei das Schützenbataillon Schwaz, deren Kommandant Major Karl-Josef Schubert ist, 16 Kompanien zählt.

Ganz selten entscheiden sich Erwachsene dazu, zu den Schützen zu gehen. In den allermeisten Fällen passiert der Beitritt viel, viel früher. „Mein Vater hat nicht gesagt, du musst zu den Schützen gehen. Im Gegenteil, ihm war es zu früh. Doch gab es damals einen wirklich sehr aktiven und motivierenden Jugendbetreuer in Vomp, den Max Häusler, der schon lange Ehrenmajor ist“, blickt Karl-Josef Schubert



♣ **ALLE SCHÜTZEN** vereint ein gesunder Patriotismus, ihre Liebe zu Tradition und Heimat.

zurück und tief hinein in die Stärke der Schwazer Kompanien, die mit der Jugendarbeit gehegt und gepflegt werden: „Das ist eine brutale Herausforderung. Im Volksschulalter kannst du sie noch leichter motivieren. Wenn sie aber in der Pubertät sind, wird es schwerer, da muss man geschickt sein, um die Jungen dem Schützenwesen zu erhalten. Überall, wo eine gute Jugendarbeit geleistet wurde, gibt es stattliche Kompanien.“

Stattliche Stattlichkeit

Beim letzten Bataillonsschützenfest, das letztes Jahr in Vomp stattfand, konnte richtig stattliche Stattlichkeit gesichtet werden. Es sind Feste wie diese, bei denen auch Nichtschützen miterleben können, welche Kraft im Schützenwesen steckt und dass es um weit mehr geht als um schöne Gewänder und blitzende Gewehre. In zivil kümmern sich die Schützen vielerorts um soziale Aufgaben, indem sie hilfsbedürftigen Menschen helfen, Essen auf Rädern organisieren oder Ähnliches. Nächstenliebe und der Schutz der Schwächeren ist ein essenzielles Gebot. „Vieles, was wir tun, dreht sich um den Glauben, das christliche Weltbild. Das ist wichtig, aber nicht das Wichtigste“, erklärt Schubert. Die Bandbreite der zivilen Aufgaben, bei denen die Beteiligten keine Tracht tragen oder die Krachlederne und darum nicht

DAS SCHÜTZENWESEN IST WEIT MEHR ALS SCHÖNE GEWÄNDER UND

*blitzende
Gewehre.*

sofort als Schützen erkennbar sind, umfasst auch das Erhalten von Kulturgut – wie Wegmarterln oder Kapellen. „Die Schützen erfüllen eine ganze Menge an Aufgaben. Das Wichtigste ist die Tradition und die Liebe zur Heimat. Die Schützen vertreten dabei einen gesunden Patriotismus – nicht zu verwechseln mit Nationalismus – den ich zutiefst ablehne und der bei den Schützen keinen Platz hat“, stellt der Bataillonskommandant fest, zieht damit eine glasklare Linie und sagt: „Wir Tiroler müssen nicht behaupten, dass wir besser sind als alle anderen, aber wir dürfen stolz sein auf unser Land, unsere Werte, unser Erbe und unsere Geschichte.“

Die Geschichte

Die Geschichte der Schützen erzählt viel von der Geschichte des Landes. Und Geschichte zu lernen gehört für Jungschützen genauso dazu wie die ersten Scheibenschießen. Dieser Bildungsauftrag reicht weit über Andreas Hofer und Mantua hinaus. Schubert fasst ihn schön in Worte: „Dass alte Gespenster wieder hervorkommen, passiert weniger, wenn man sich der eigenen Geschichte bewusst ist.“ Schützen seien Geschichtsträger und manchmal auch Mahner, sagt er noch. Und spannend sind die Wurzeln allemal.

Die Geschichte der Tiroler Schützen reicht in eine Zeit zurück, in der die Mongolen dazu ansetzten, weite Teile Asiens und Europas zu beherrschen, Zentraleuropa vom Heiligen Römischen Reich dominiert wurde und die Habsburger fleißig an der Basis ihrer wachsenden Macht bastelten. Im turbulenten und sonstwo fast ausschließlich von blaublütigen Familien geprägten 13. Jahrhundert waren in der Ständevertretung Tirols nebst dem Adel und der Geistlichkeit auch Bürger und Bauern vertreten. Von Gleichberechtigung konnte zwar noch lange nicht gesprochen werden, doch war die Ständevertretung hierzulande viel breiter besetzt und zudem herrschte Waffenfreiheit.

Dass die Tiroler Waffen tragen durften, verpflichtete sie jedoch dazu, das Land zu beschützen, was 1323 auch schriftlich festgehalten wurde – in einer Verfassung, die als älteste deutschsprachige gilt. Ein Leuchtturm der Landes- und Schützengeschichte ist aber das so genannte Landlibell aus dem Jahr 1511. Mit dieser Urkunde legten Kaiser Maximilian I. und die Tiroler Landstände fest, dass die Stände nur zur Verteidigung des Landes Tirol Kriegsdienste leisten mussten –



♣ **ALS KOMMANDANT** schreitet Karl-Josef Schubert festen Schrittes voran und gibt den Takt an.

und wie. Bis zum Ende des Ersten Weltkrieges wurde das heimische Militärwesen mit diesem Landlibell geregelt. Die berühmtesten Schlachten, welche die Tiroler Schützen vor diesem Hintergrund geschlagen haben, waren natürlich jene gegen die Bayern und Franzosen im Rahmen der Napoleonischen Kriege. Mit bitterem Ende, aber doch mit einer Kampfkraft, die die überlegenen französischen Truppen verblüffte und zermürbte. „Es war ein Partisanenkrieg gegen eine Übermacht. Das hat man im Nachhinein sicher ein bisschen verklärt“, lenkt Karl-Josef Schubert den Blick zurück zu den blutigen Tatsachen und den verzweifelten Versuchen, auch mit Dreschflegeln und Mistgabeln gegen Kanonen anzukämpfen: „Damals war das für die Menschen alles andere als toll.“

Würde lediglich diese Asche angebetet, wäre es unmöglich, das Feuer weiterzugeben. Darum, nicht um Althergebrachtes geht es, betont Schubert. So beeindruckend es auch ist,

HOTEL - PENSION ★ ★ ★ ★

Jägerhof www.kolsassberg.at



- * Sonnenterrasse mit Blick in die Berge
- * Restaurant
- * Seminare , Schulungen und Meetings
- * Wellnessbereich mit Saunen
- * beheizter Pool im Außenbereich
- * Familien- und Betriebsfeiern aller Art
- * Spielgeräte außen und Spielzimmer




Egger Parger OHG
Rettenbergstr. 60
6115 Kolsassberg
Tel: 0043 /(0)5224 68207-0
e-mail: jaegerhof@kolsassberg.at



TIROLLAND

Haus steht jdoj

BonBon **Donuts** **DinoLand**
Manufaktur Manufaktur

+43 (0) 5242 217 17 **Stublerfeld 1, A-6123 TERFENS**
+43 (0) 5242 217 20 GPS: N 47°19'32.5" E 11°40'26.6"
info@tirolland.com www.tirolland.com



♣ **BEIM BATAILLONSSCHÜTZENFEST** können auch Nichtschützen miterleben, welche Kraft im Schützenwesen steckt.

16

Kompanien

IM BATAILLON SCHWAZ



wenn die Schwazer Kompanien in voller Montur und im Bataillon vereint marschieren, das Land müssen sie nicht mehr mit der Waffe verteidigen. „Vielmehr geht es heute darum, gewisse Werte, die man als richtig erkannt hat, in unserer modernen Welt zu verteidigen“, lenkt der Bataillonskommandant den Blick in die Moderne, die das Schützenwesen herausforderte – zu neuen Definitionen und durchaus auch zu einer gewissen Flexibilität. „Grundsätzlich haben wir eine Gleichberechtigung, doch nicht bis ins Letzte“, erklärt Schubert, „Frauen sind nicht nur Marketenderinnen oder Trachtenträgerinnen, sie sind auch längst in verschiedenen Verwaltungsebenen angekommen. Nur vom Tragen der Waffen und Säbel sind sie ausgeschlossen. Bei den Scheibenschießen sind sie natürlich dabei und meistens schießen sie auch besser als die Männer.“ Neben den Schützenfesten, die immer mit einem gemeinsamen Gottesdienst beginnen, dem Ausrücken bei Prozessionen, den Ausflügen oder Treffen zählen diese Schießveranstaltungen zu den Höhepunkten im Schützenjahr. Dort messen sich Frauen wie Männer oder ganze Kompanien. Rücken die Schützen aber aus, dienen die Waffen eher der Ehre. „So eine Ehrensalve ist schon etwas Besonderes, das bekommt nicht jeder“, weiß Schubert. General-de-Charge wird die Ehrensalve auch genannt und sie ist die größte Ehrbezeugung, die Schützen zu vergeben haben. Mucksmäuschenstill ist es, wenn sie sich ankündigt und der Schützenhauptmann ruft: „Habt Acht! Schultert! General-de-Charge! Fertig! Hoch an! Feuer!“ Die Mädchen halten sich dabei meist die Ohren zu. Bei den Buben strahlen die Augen. Gut möglich, dass dabei wieder ein Funke überspringt. Und eine Schützenkarriere beginnt.

READY! AIM! FIRE!

AT THE AGE OF FIVE,

Karl-Josef Schubert

MARCHED OUT WITH THE VOMPER SHOOTERS (SCHÜTZEN) FOR THE FIRST TIME AND THIS FASCINATION NEVER LEFT HIM. TODAY, HE IS NOT ONLY A TALL MAN AND MAYOR OF HIS HOME TOWN, BUT ALSO COMMANDER OF THE SCHWAZ SCHÜTZEN BATTALION.

The history of the Tyrolean riflemen goes back to a time when the Mongols were beginning to rule large parts of Asia and Europe, Central Europe was dominated by the Holy Roman Empire and the Habsburgs were busy building up their power base. In the turbulent 13th century, which elsewhere was almost exclusively dominated by blue-blooded families, the estates of Tyrol were represented by the nobility and the clergy as well as by citizens and farmers. Although there was no talk of equal rights for a long time yet, the representation of the estates was much broader in these parts and there was also the right to keep arms.

However, the fact that the Tyroleans were allowed to carry weapons obliged them to protect the country, which was also recorded in writing in 1323 - in a constitution that is considered the oldest in German.

In total, the Association of Tyrolean Rifle Companies now counts 235 companies. Throughout Tyrol they are divided into four quarters and 26 battalions, with the Schwaz Schützen Battalion, whose commander is Major Karl-Josef Schubert, numbering 16 companies. The last Battalion Rifle Festival, which took place last year in Vomp, really revealed their stateliness. It is celebrations like these, where even non-shooters can experience the power of shooting and see that the meaning goes beyond wearing beautiful robes and flashing guns. Besides their shooting duties, shooters take care of others by helping people in need through different charities. Charity and the protection of the vulnerable is an essential principle of the battalion. At the same time, it is also about the social aspect, which is very important. In addition to the shooting festivals, which always begin with a joint service, processions, excursions or meetings, these shooting events are among the highlights of the shooting year. Women, men and whole companies compete here. However, when the shooters move out, the weapons are used more for the purpose of honour. "Such a salute is something special, not everyone receives it," says Schubert. The gun salute is also called "General de Charge" and it is the greatest honor that can be awarded by the shooters.

It is completely quiet before the rifle captain calls out: "Attention! Shoulder! General de Charge! Ready! Aim! Fire!" The girls usually cover their ears, while the boys' eyes light up.

It is quite possible that this will ignite another spark and mark the beginning of a new shooting career.



Egal ob Käse, Speck oder Kaminwurzeln, ob Schnaps, Wein oder Likör, ob frische heiße Kaspessknödel, dreierlei verschiedene Fleischkassorten, Alpbachtaler Naturbier und Tiroler Apfelsaft – in unserem Bauernladen findet man alles, was das Herz begehrt.

Bargeldlos
einkaufen!

Bauernladen Schwaz



- Wir vakuumieren die Ware auf Wunsch für den gefahrlosen Heimtransport.
- Schöne Geschenkkörbe nach Ihren Wünschen gefüllt und für jede Geldbörse
- Gerne dürfen Sie viele Artikel vorher probieren, Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig
- 600 Produkte von 40 Lieferanten aus der Region

Der Bauernladen Schwaz baut auf die Zufriedenheit der Kunden und die wohlwollende Mundpropaganda.

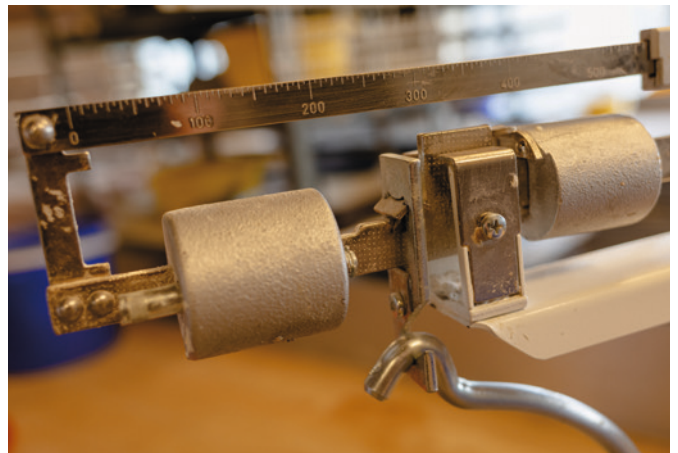


IM RHYTHMUS DER BACKTRADITION

MIT KLAUS HUEBER ARBEITET SCHON DIE
VIERTE GENERATION DER FAMILIE IN DER

*traditionsreichen
Schwazer Backstube.*

DIE FEINBÄCKEREI HUEBER IST DIE EINZIGE UND AUCH
LETZTE ECHTE HANDWERKSBÄCKEREI IN DER SILBERSTADT.
BÄCKERMEISTER KLAUS IST DARAUF GENAUSO STOLZ WIE
AUF DAS BRAUCHTUMSGEBÄCK. ZU RECHT.



Wieses Leben ist komplett anders. Nicht weil der Genuss ofenfrischer Backschätze zum Alltag gehört oder feines Mehl immer mal wieder die Nase kitzelt. Nein, die Zeit und der Rhythmus sind es, die ein Bäckerleben so von allen anderen Leben unterscheiden. Wo sich für andere der Tag zu Ende neigt und man sich schon sehnhchst auf die tägliche Nachtruhe vorbereitet, steht Klaus Hueber noch vor Mitternacht als Erster in der Backstube. Er beginnt mit allen Vorbereitungen, damit pünktlich am Morgen eine frische Vielfalt verschiedener Gebäcke in den Geschäftsvitrinen präsentiert werden kann. „Als Kinder mussten meine Schwestern und ich am Nachmittag immer ruhig sein, weil unser Vater schlafen musste. Ich kenne es nicht anders und meine Eltern kennen es auch nicht anders“, stellt er fest. Dasselbe galt für die Großeltern und auch für die Urgroßeltern – die erste Generation der Schwazer Bäckerfamilie. „Unsere Bäckerei gibt es schon sehr lange. Seit 1895“, weiß Klaus. Bereits zuvor war im Stammhaus der Familie in der Schwazer Burggasse Brot gebacken worden. Die letzte Generation der Bäckersfamilie Plank war jedoch kinderlos geblieben und so adoptierten sie mit Hermann Hueber aus Bozen die erste Generation der Nachfolgefamilie. Die Vergangenheit schreibt oft schöne Geschichten und jene der Familie



Hueber ist einzigartig – bis heute. „Früher gab es rund zehn Bäckereien in Schwaz. Mittlerweile sind wir der einzige handwerklich produzierende Betrieb in der Stadt“, so Klaus.

Viel Handwerkskunst

Das Bild der Stadt hat sich seit der bürgerreichen Zeit stark verändert. Gab es damals an vielen Ecken Lebensmittelgeschäfte, die das Brot der heimischen Bäcker verkauften, so gab es nicht minder viele Bäckereien, die im hinteren Teil des Hauses die Backstube hatten und zur Straße hin das Geschäft. Mit Industriefertigungen und Billigbackware geriet dieses uralte wie ehrenwerte Handwerk zunehmend unter Druck und dem hielten nur die wenigsten stand. In den letzten Jahren haben sich die Brotkonsumenten jedoch immer mehr für Qualität und Geschmack entschieden. „Das Handwerk wird wieder mehr geschätzt“, stellt Klaus überzeugt fest. Ein Wandel zurück zur Tradition in der Region und zur Qualität, die darin steckt. Nach einer wirtschaftlich recht schweren Zeit für das Familienunternehmen hat sich Klaus Hueber genau darauf konzentriert: „Mir war früh bewusst, dass Brauchtumsgebäcke eine Zukunft haben werden. Die Tradition wird bei den Tirolern nämlich großgeschrieben. Bei Semmeln oder Schwarzbrot zu punkten, ist nicht einfach.“ Mit Rezepten aber, die noch vom Urgroßvater stammen und im Gaumen auf wundersame Weise Erinnerungen wecken beziehungsweise durch Verfeinerungen des Meisters neue schaffen, kann das gelingen. Was in der Wirtschaftswelt mit USP – unique selling point – oder eben Alleinstellungsmerkmal beschrieben wird, zergeht bei der Bäckerei Hueber auf der Zunge – und das nicht im übertragenen Sinn.

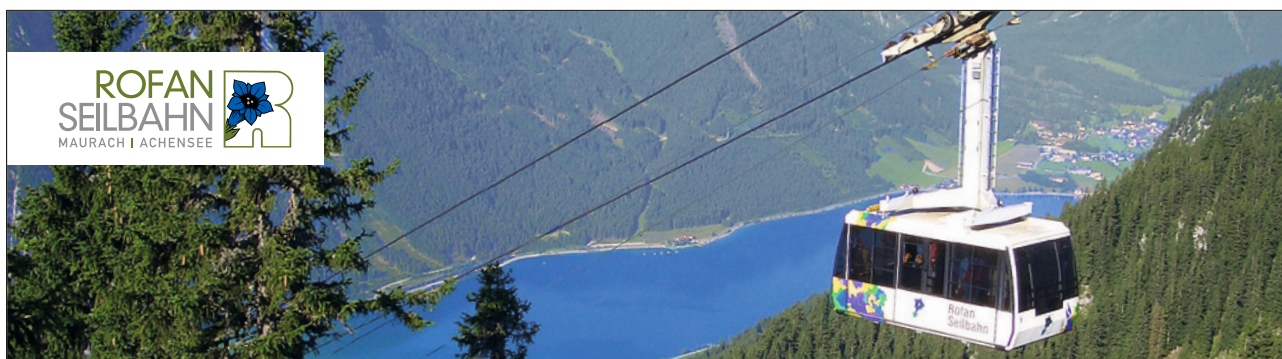
Grundlage dafür ist die Leidenschaft für das Handwerk, das für Klaus Hueber zwar Beruf, vielmehr aber Berufung



„MIR WAR FRÜH BEWUSST, DASS MAN MIT
BRAUCHTUMSGBÄCKEN AUCH IN ZUKUNFT

*eine Zukunft
haben wird.“*

Klaus Hueber



ROFAN
SEILBAHN
MAURACH | ACHENSEE

ADLERHORST
REISERHOTEL

AIRROFAN
REISERHOTEL

EINES DER SCHÖNSTEN WANDERGEBIETE TIROLS

150 KM SPAZIER- UND WANDERWEGE | 360° PANORAMA AUSSICHTSPLATTFORM
AIRROFAN FLUGSPASS | 80 KM/H, 650 M LÄNGE | 200 M HÖHENUNTERSCHIED

+43 5243 5292 | INFO@ROFANSEILBAHN.AT | WWW.ROFANSEILBAHN.AT



↑ **KNETEN, ROLLEN, FLECHTEN:** Mit viel Feingefühl werden in der Backstube aus erlesenen Zutaten feinste duftende Spezialitäten.

IN DER BÄCKEREI HUEBER ENTSTEHT

wunderbares Brauchtumsgebäck,

DAS DEN SCHWAZERN SEIT URGEDENKEN
DIE JAHRESZEITEN VERSÜSST.

ist. Nachdem er die Ausbildung zum Bäcker und Konditor im Familienunternehmen absolviert hatte, arbeitete er in Betrieben in Deutschland und im Außerfern, bevor er sich dazu entschloss, in die Fußstapfen seiner Vorväter zu treten. „Ich wusste, dass es nicht leicht wird. Da geht es nicht nur um die Produktion allein, sondern um alles rundherum. Wenn man die ganze Nacht arbeitet und dann am Tag die Bürokratie bewältigen muss, ist es schon schwierig, und das schaffe ich auch nur, weil meine Frau mich dabei so unterstützt“, sagt er. Das Wissen um den geforderten Einsatz hielt ihn nicht davon ab, das Unternehmen zu

übernehmen, das Erbe zu ehren und jede Nacht aufs Neue in die Backstube zu gehen. Dort beginnt er gegen 23:30 Uhr mit den Vorbereitungen für die rund 70 unterschiedlichen Produkte, die täglich in dem Bedarf angemessener Menge die Backstube verlassen. Jeder Tag hat dabei seine Tücken. „Wenn es warm ist, muss ich die Hefe reduzieren und mit der Temperatur des Wassers aufpassen. Bei trockener Luft muss anders reagiert werden als bei feuchter. Die Arbeit im Kopf fängt schon an, wenn ich aus der Haustüre hinausgehe“, macht Klaus auf das erforderliche Jonglieren mit den Zutaten aufmerksam. Mal ist die Hefe schwächer, mal das Mehl eiweißhaltiger, mal muss die Liegezeit verlängert, mal verkürzt werden: „Und dann musst du den Teig angreifen und erkennen, was los ist. Du kannst viel wissen, aber ohne Erfahrung hast du keine Chance. Ja, das sind die Erfahrungswerte, die du über Jahrzehnte sammelst.“

Kundengaumen kennen kein Pardon, sie erwarten genau das Geschmackserlebnis, das sie mit dem gebackenen Schätzchen verbinden – ob es draußen nun kalt oder warm ist. In der letzten Bäckerei der Stadt werden sie nicht enttäuscht und das liegt eben daran, dass der Bäckermeister das Handwerk beherrscht, mit dem die ausgesuchten Zutaten aus der Region veredelt und geadelt werden. Eben auch zu jenem Brauchtumsgebäck, das den Schwazern seit Urgedenken die Jahreszeiten versüßt.

Backen im Jahresrhythmus

Übers Jahr gesehen wird Klaus vom Rhythmus durch diese Jahreszeiten herausgefordert. Der Sommer ist da-



👤 **DAS BÄCKERHANDWERK** ist für Klaus Hueber zwar Beruf, aber auch Berufung. Achtsamkeit gilt sogar beim Schieben in den Ofen.

bei die am wenigsten turbulente Zeit. Die Urlaubszeit, in der ihn und seine Mitarbeiter die „ganz normale“ Produktion durchatmen und Kraft schöpfen lässt. „Ab Schulanfang geht’s dann los. Da beginnt die heiße Phase“, weiß der Bäckermeister, der im September beispielsweise mit der Produktion der Faschingskrapfen beginnt. Mit den so flott produzierten wie fettigen Industriekrapfen haben die-

se echten Bäckerkrapfen nur den Namen gemeinsam. Die Gefahr, die in den Faschingskrapfen aus dem Haus Hueber steckt, nennt man Sucht und diese kann bis in die Palmwoche befriedigt werden. „Im Jänner geht es dann richtig los mit den Faschingskrapfen. Bis zum Unsinnigen Donnerstag ist das ein Wahnsinn, der uns fast überfordert“, blickt Klaus zurück zum letzten Unsinnigen, als an diesem

Wohnglück. MACHER

Machen Sie Ihren
Wohntraum wahr.
**Mit der Hypo Tirol
WohnVision.**

hypotiroil.com

Jetzt
online Kredit
anfragen!



Geschäftsstelle Schwaz
Andreas-Hofer-Straße 6
6130 Schwaz

Mag. Klaus Unterberger
T. +43 (0) 50700-1310
klaus.unterberger@hypotiroil.com



↑ **SCHWAZER MIGALA**



↑ **OSTERKRANZ**



↑ **GOTL-VIECH**



↑ **PINZE**

70

unterschiedliche Produkte

GIBT ES IN DER BÄCKEREI HUEBER

allseits verrückten Tag allein mehrere tausend Faschingskrapfen die kleine Backstube verließen. Für Klaus hatte dieser Arbeitstag am Mittwoch um acht Uhr abends begonnen und am Donnerstag um zwei Uhr nachmittags geendet. „Doch das ist eine Ausnahme“, lacht er.

Mit September hat das langersehnte Warten und die große Vorfreude für viele Schwazer ein Ende. Die altbekannten Schwazer „Migala“ oder „Migala“ werden schon sehnhchst erwartet und nun endlich wieder produziert. Das Migala ist eine Schwazer Einzigartigkeit, zu der nur Nichtwissende Brot sagen können. Es stimmt schon, die Grundlage des Migala ist ein von Weinbeeren verzückter Schwarzbrotteig, doch wer es je mit großzügig Butter genossen hat, weiß, dass das mit normalem Brot nichts zu tun hat. Klaus hat das uralte Rezept ein wenig verfeinert, verraten wird es aber grundsätzlich nicht. Einen kleinen Spalt aber öffnet er die Tür zu diesem Geheimnis: „Die Weinbeeren müssen eingeweicht werden, sonst ziehen sie vom Teig.“ Bis Jänner werden die Migala gebacken und es verwundert nicht, dass in so mancher Schwazer Tiefkühltruhe Platz für Notgenussrationen geschaffen wird, um die Migala-freie Zeit mit minder großen Entzugserscheinungen zu überstehen.

Der Nikolaustag – der 6. Dezember – markiert eine weitere Backtradition der Region. „Rund drei Wochen davor beginnen wir damit, die Thomasradeln und Thomasstriezel zu backen“, lenkt der Bäckermeister den Blick auf Mitte November, wenn die dunkler werdenden Tage mit diesen Radln und Striezeln aus Germteig und allerlei leckeren Zutaten erhellt werden. Wer seine wohlige Heimat oder die schönsten Seiten der Kindheit beschreiben will, tut das nicht selten mit bestimmten Geschmäckern. Der Gaumen muss schon eine Art sensibler Erinnerungsspeicher sein, vermag ein kleiner Reiz doch Bilder lebendig zu machen, die so individuell sind wie die Menschen und ihre Geschichten selbst. Die Thomasradeln vermögen

diesen schönen Film nur in der Silberstadt auszulösen. Es gibt sie weder im Ober- noch im Unterland. Nur hier sind sie bekannt und Klaus Hueber kümmert sich darum, dass das auch so bleibt. Früher sollen die Thomasradeln am Thomastag (21. Dezember) gegessen worden sein – daher der Name. Irgendwann wurde der Thomastag auf den 3. Juli verlegt und irgendwie müssen die Radeln, die nach dem Heiligen benannt wurden, ein paar Tage nach vorne „gerutscht“ sein – hin zum Nikolaus.

Ohne Pause oder kurzes Zwischenatmen beginnen in der Backstube die Vorbereitungen für all die Weihnachtsbäckereien, für die das Hüftgold so gerne in Kauf genommen wird. „Nach dem Nikolaus geht's los mit den Zelten und Stollen. Auch die gibt es dann bis in den Jänner rein“, macht Klaus klar, warum die stille Zeit für ihn nur in Ausnahmefällen eine sein kann. Zelten in allen Gewichtsklassen, Bauernzelten, Lebkuchen, Stollen, Vanillekipferl, Kokosbusserl, Mürbkekse, Teebäckerei, Linzersterne, Nussmakronen oder Nussstangerl lassen in der Bäckerei keine Gemütlichkeit aufkommen. Schließlich wollen weder die Schwazer noch die Qualitätsorientierten in der Umgebung, die genau wissen, wo Weihnachten noch nach Weihnach-

ten schmeckt, die Festtage ohne kulinarische Abstriche genießen. So mancher Kunde nimmt schon einen weiten Weg auf sich, nur um diese bezaubernden Köstlichkeiten in der Weihnachtszeit zu genießen.

Dafür ist ja schließlich die Fastenzeit da, in der auch Klaus und seine Bäcker kurz Luft holen können, bevor sie neuer-



Zeitreise ins Mittelalter

Mächtig und gleichzeitig zauberhaft thront an den Abhängen des Karwendels hoch über dem Tiroler Unterinntal das prachtvolle Renaissanceschloss Tratzberg.

Gebaut wurde Schloss Tratzberg im Jahr 1500 und ging nach mehreren Besitzerwechseln im Jahr 1847 an die Familie der Grafen Enzenberg, die es bis heute bewohnt. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass die ursprüngliche Bausubstanz und die originale Innenausstattung bis heute erhalten blieben. Neben spätgotischen Kammern und Stuben sowie gut bestückten Rüstkammern ist der berühmte Habsburgersaal eines von vielen Highlights.



Auch die moderne Art der Präsentation lässt den Besuch auf Schloss Tratzberg zum Erlebnis werden. Mit der neuen 360°-Virtual-Reality-Zeitreise können Gäste 500 Jahre Schlossgeschichte in 3D miterleben. Anschließend führen ehemalige Besitzer wie Kaiser Maximilian mittels Hörspielführung (in 8 Sprachen) „persönlich“ durch das Schloss. Für Kinder gibt es eine eigene Märchenführung (in 4 Sprachen). Im neuen Erlebnisbereich warten interaktive Tablets, ein Zauberspiegel und allerlei Mittelalterliches zum Anfassen und Anprobieren.

Der Schlosswirt mit Gastgarten und Kinderspielplatz, der Souvenirshop, der Bummelzug „Tratzberg Express“ sowie zahlreiche Wandermöglichkeiten rund um das Schloss vervollständigen das Besucherprogramm.

Schloss Tratzberg
6200 Jenbach
Tel.: 05242/63566
info@schloss-tratzberg.at
www.schloss-tratzberg.at

Öffnungszeiten:
Informationen zu den aktuellen Öffnungszeiten finden Sie online unter www.schloss-tratzberg.at oder auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram.
Abendführung: auf Anfrage



↑ **THOMASRADEL UND -STRIEZEL**



↑ **OSTERBROT/FOCHAZ**



↑ **PALMBREZEN**



↑ **BISKUITLAMM**

lich zur Höchstform auflaufen müssen. Während Nikolaus oder Weihnachten immer ihre fixen Tage im Kalender haben, richtet sich Ostern nach dem Vollmond. Am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond wird das katholische Osterfest gefeiert, weswegen der Erdtrabant auch für die Feinbäckerei Hueber der Taktgeber ist. Dieser Feiertag kann früher oder später im neuen Jahr stattfinden, aber nie ohne die österlichen Leckereien, die auch dieser Jahreszeit ihre kulinarischen Highlights geben. „Das Osterbrot heißt bei uns Fochaz. Das ist ein spezielles Osterbrot, fein gewürzt mit Anis. Ich glaube, das gibt es in dieser Art nirgendwo sonst“, erklärt Klaus. Und wieder überrascht die Region mit einem gebackenen Zeugen ihrer außergewöhnlichen Vielfalt. Nicht nur das Fochaz vervollständigt hier ein perfektes Ostern, die Palmbrezen gehören nicht minder dazu. „Ich mache weiche Brezen, auch die ganz kleinen, die man an die Palmbuschen hängt“, verweist Klaus auf diese schöne Tradition, die nach der Palmprozession gegessen werden darf, und erklärt weiter: „Für die ganz kleinen Brezen braucht man viel Geduld, das ist eine echte Fitzelarbeit.“ Wie überhaupt jedes einzelne Backstück werden diese Brezen mit Hand gemacht, jenem Handwerk eben, das zu Ostern auch für Biskuitlämmer, Pinzen oder die Osternester verantwortlich ist.

Zweimal im Jahr kümmert sich die Feinbäckerei Hueber zudem sehr gerne darum, ein weiteres Brauchtum am Leben zu erhalten. Ostern und Allerheiligen sind die Gotltage, also jene Tage, an denen die Taufpatinnen und Taufpaten ihre Taufkinder mit dem Gotlpack erfreuen. Und zu diesem Gotlpack zählen in Schwaz die so genannten „Gotl-Viecher“ in Form von Hennen, Hasen oder Hirschen, die es eben nur zu diesem Anlass gibt und die diesen Anlass seit Urzeiten geschmacklich einbetten. „Auch in Zukunft werde ich die traditionellen Brauchtumsgebäcke weiterproduzieren“, sagt Klaus. Irgendwie sind das beruhigende Worte für all jene, die ebendiese Hingabe erkennen und in all dem alltäglichen Überfluss die Besonderheiten in diesen Zeiten zu schätzen wissen. Besonders die speziellen Produkte machen diese Bäckerei einzigartig und entführen in die schöne Vergangenheit der frühen Bäckergeschichte und der dazugehörigen Geschmäcker. Jeden Tag aufs Neue wird Schwaz und die Silberregion Karwendel mit frischer handgefertigter Vielfalt verwöhnt. Bäckermeister Klaus ist auf sein Sortiment, das er gemeinsam mit seinen guten und treuen Mitarbeitern zubereitet, jedenfalls stolz. Zu Recht.

IN THE RHYTHM OF THE BAKING TRADITION

KLAUS HUEBER IS THE

*fourth generation
of the family*

TO WORK IN THE TRADITIONAL BAKERY OF SCHWAZ. THE BAKERY FEINBÄCKEREI HUEBER IS THE ONLY AND LAST REAL CRAFT BAKERY IN THE SILVER CITY.

The life of a baker's family is very different. This isn't because of the oven-fresh delicacies that are part of everyday life or because of the fine flour tickles that can be felt in the nose every now and then. Actually, it is time that makes a baker's life so different.

Farmers might be bragging about getting up early, but the baker's chickens laugh at that. "I get up at ten every day and by eleven I'm in the bakery," says Klaus Hueber. With ten he means 10 p.m. and he has dinner around 3 p.m. "As children, my sisters and I always had to be quiet in the afternoon because our father had to sleep. I don't know it any other way and my parents don't know it any other way either," he says. The same applied to his grandparents and also to his great-grandparents, who were the first generation of the Schwaz baker family. "Our bakery has been around for a long time. Since 1895 to be precise", tell us Klaus.



Baking in annual rhythm

Over the year, Klaus' baking rhythm is challenged by the seasons. Summer is the least turbulent time, because it means vacation time for the majority of the population, which allows him and his employees to work on a "normal" production and draw strength for what is to come. "When school starts, that's when it gets hectic. That's when the crazy phase begins," says the master baker, who starts the baking of carnival doughnuts then. September marks also the beginning of the popular "Migala", which is unique to Schwaz and it would almost be a sin to call it bread. It is true that the basis of the Migala is a black bread dough full of grapes, but anyone who has ever enjoyed it with generous amounts of butter knows that this has nothing, absolutely nothing to do with normal bread.

St. Nicholas Day - December 6 - marks another baking tradition in the region. "About three weeks before that, we start baking the Thomasradl and Thomasstriezel!", the master baker refers to mid-November, when the darker days are brightened up with these dough wheels and pies that are made with all kinds of delicious ingredients. Once Santa has done his service, the preparations for all the Christmas baking begin. During Lent, Klaus and his bakers can take a little break before they have to be in top form again for Easter. "We have a special Easter bread seasoned with anise called Fochaz. I don't think there is anything else like this," explains Klaus. Once again, the region surprises with extraordinary diversity - this time in the form of pastries. Sufficient delicacies to appreciate in special times.

BERGERLEBNISWELT KUGELWALD AM GLUNGEZER

SPIELSPASS IM KUGELWALD
FÜR GROSS UND KLEIN!
DAS IDEALE AUSFLUGSZIEL
FÜR FAMILIEN.



Nur 20 Minuten von Schwaz entfernt: www.kugelwald.at



VILLGRATER NATURSCH(L)AF

Es war die Liebe zu Osttirol und die unzähligen Urlaube im Villgratental, die Michael Windisch und seine Frau Katrin auf eine Fährte brachten. Ihr Sinn für Naturverbundenheit führte sie zur Villgrater Natur Manufaktur in Osttirol. Die handgefertigten Produkte aus Schafwolle begeisterten das Paar so sehr, dass es sogar darüber nachdachte, nach Osttirol zu übersiedeln. Doch es keimte eine andere Idee: Katrin und Michael Windisch eröffneten im Oktober 2019 den ersten Villgrater-Natur-Partnershop Österreichs in Schwaz. In den altherwürdigen Gewölben des ehemaligen Palmers-Geschäftes fanden sie den richtigen Rahmen für die Präsentation der wertvollen Villgrater-Natur-Produktpalette.

Alleskönner Schafwolle

Und wahrlich, man fühlt sich auf Anrieb wohl im Villgrater-Natur-Shop. Es ist so richtig hoamelig, wie wir in Tirol sagen, gemütlich und authentisch. Eher spartanisch gehalten, fokussiert sich im gemütlichen Laden alles auf das Thema Schaf bzw. Schlaf. Denn kaum ein Material eignet sich besser für die Fertigung von Matratzen und Bettzeug als Schafwolle.

Schafwolle ist temperaturregulierend, nimmt Feuchtigkeit auf, speichert sie und gibt sie wieder ab. Bestimmte Enzyme in der Schafwolle wirken zudem desinfizierend, sodass auf hochtemperierte Waschgänge verzichtet werden kann. Bedenkt man, dass der Mensch auch im Schlaf ausreichend schwitzt und pro Nacht zwischen einem halben und zwei Litern Schweiß abgibt, kommen diese Eigenschaften der Schafwolle einem positiven Schlafklima besonders zugute. In zehn Jahren saugt demnach eine Matratze im Schnitt 1.800 Liter auf – umso wichtiger sind daher die Materialeigenschaften

IN DEN HISTORISCHEN GEWÖLBN DER SCHWAZER ALTSTADT VERBIRGT SICH EIN HEIMELIGER LADEN, DER SO ZIEMLICH

*das Beste aus
Schafwolle*

BIETET. VOR ALLEM DIE EINZIGARTIGEN UND HANDGEFERTIGTEN BETTENSYSTEME VON VILLGRATER NATUR SIND WEIT ÜBER DIE LANDESGRENZEN HINAUS BEKANNT – SCHLAFEN WIE AUF SCHÄFCHENWOLKEN EINDEUTIG ERWÜNSCHT!

ten der Schafwollprodukte wie Matratzen, Bettdecken oder Polster. Und zu guter Letzt gibt es bei Schafwollprodukten auch keine Allergien.

Entspannender, tiefer und gesunder Schlaf

„Unsere handgefertigten Naturmatratzen enthalten ausschließlich natürliche Materialien wie Schafschurwolle, Naturlatex oder Kokosfasern. Diese organischen Materialien werden meist in Matten von einem bis 16 Zentimetern Stärke gefertigt. Durch die Kombination verschiedener Schichten entstehen die unterschiedlichen Festigkeiten der Matratzen“, erklärt Michael Windisch.

Die Matratzen tragen klingende Namen wie Schlötter, Alfen und Tafine, benannt nach den Almwiesen im Villgratental.

Probeliegen im Laden ist selbstverständlich erlaubt, wer sich jedoch noch nicht sicher ist, der kann die hochwertigen Naturmatt ratzen auch zu Hause ausreichend testen und bei Bedarf umtauschen. „Denn die Zufriedenheit der Kunden steht für uns an erster Stelle.“

Individuelle Bettensysteme nach Maß

Wer sich für das gesamte Bettensystem von Villgrater Natur entscheidet, bekommt langlebig und nachhaltig produzierte Einlegerahmen und ein doppeltes Federelement dazu. „Dieser spezielle Lattenrost ist beidseitig verwendbar und unterstützt die natürliche Form der Wirbelsäule des Menschen“, erklärt uns Michael Windisch. Ansässige Tischler kreieren auf Wunsch ein individuelles und hochwertiges Bettgestell oder man greift auf die etwa zehn verschiedenen hauseigenen Standardbetten zurück, ansprechende Zirbenbetten inklusive.

Besonders erwähnenswert ist, dass die gesamten Bettensysteme wie auch Einzelteile für jedes gewünschte Maß erhältlich sind – und das quasi ohne Aufpreis. Es werden lediglich die Materialmehrkosten für das Übermaß verrechnet. „Da in der Manufaktur in Villgraten sowieso alles von Hand gemacht wird, sind Überlängen kein Problem, egal ob beim Bett, aber auch bei Bettdecken und -wäsche. Unsere Systeme sind komplett individuell zu einem trotzdem fairen Preis“, ist der Schwazer Ladenbesitzer überzeugt. Individuell zeigen sich auch die Pölster, flauschig oder prall lassen sich die mit einem Reißverschluss verschließbaren Kissenhüllen mit Schafschurwollflocken mit oder ohne Zirbenspänen, Dinkel oder Hirse ganz nach individuellen Vorlieben befüllen.

Die hervorragenden Eigenschaften der Schafwolle kommen übrigens auch in der Dämmung immer mehr zum Einsatz. „Schafwolle neutralisiert Luftschadstoffe, egal ob in der Matratze oder in der Dämmung“, so Windisch. Bei Villgrater Natur



© Andreas Friedle

👤 **IN MICHAEL WINDISCHS FEINEM GESCHÄFT** findet man neben Betten auch viele andere Kostbarkeiten – von den qualitativ hochwertigen Pflegeprodukten von Villgrater Natur ebenso wie erlesenem Honig aus der Region bis hin zu den kostbaren Edelbränden von Toni Rosetti vom Kolsassberg.

trägt die Wärmedämmung den Namen WOOLIN. „WOOLIN ist auch die einzige Dämmung, die ohne Schutz angebracht werden kann, ist langlebig und sollte sie gar nicht mehr gebraucht werden, ist sie einfach kompostierbar.“

		<p>VILLGRATER aus Osttirol NATUR</p> <p>PARTNERSHOP by Michael Windisch</p>	
<p>WIR SCHÖPFEN AUS DER URKRAFT DER NATUR</p>			<p>Villgrater Natur Produkte Innsbruckerstraße 2 A - 6130 Schwaz</p> <p>+43 5242 20875 schwaz@villgraternatur.at www.villgraternatur.at</p>

DIE LEICHTIGKEIT DES SEINS

ES GAB KEINE PEDALE, ABER IMMERHIN KONNTE MAN LENKEN.
IM ALLGEMEINEN JEDOCH WAR DAS GEFÄHRT SEHR UNPRAK-
TISCH. DOCH SEIT SEINER GEBURTSTUNDE ALS DRAISINE

im Jahr 1817

HAT DAS FAHRRAD EINE RASANTE UND
EREIGNISREICHE ENTWICKLUNG HINTER SICH.





© ichmachefotos.com

MANCHMAL MERKT MAN ERST,

*wie schön die
Natur ist,*

WENN MAN DURCH SIE HINDURCHRADELT.



Die fehlende Alltagstauglichkeit der ersten Drahtesel und ihr hoher Preis machten sie für die breite Masse ungeeignet. „Erst mit dem Niederrad beginnt die Sozialgeschichte des Fahrrads, weil es innerhalb eines Vierteljahrhunderts vom Luxusartikel für Begüterte zum Gebrauchsgut der Allgemeinheit avancierte“, schreibt Johann-Günther König in seinem Buch „Fahrrad fahren. Von der Draisine bis zum E-Bike“. Das Fahrrad symbolisierte ihm zufolge spätestens seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts die Verheißung von beschleunigter, individueller Mobilität, von Macht über Zeit und Raum. Weil jedoch das Auto all dies auch symbolisiert, endete die Erfolgsgeschichte des Fahrrads abrupt in den 1950er-Jahren, als die Massenautomatisierung dem Zweiradindividualverkehr den Weg abschnitt. Seit einigen Jahren jedoch ist das Fahrrad in der Gunst der Menschen wieder enorm gestiegen.

Das Fahrrad ist nicht nur irgendein Fortbewegungsmittel und auch nicht nur ein Sportgerät. Das konnte jeder schon einmal am eigenen Leib erfahren, der sich auf den Sattel geschwungen und in die Pedale getreten hat. Was genau physiologisch beim Radfahren geschieht, darüber gibt es unterschiedliche Theorien. Es ist plausibel, dass körperliche und geistige Aktivität eng miteinander verzahnt sind. Der rhythmisch kreisenden Tretbewegung des Radfahrens wohnt zweifellos auch ein meditatives Element inne, das eine nur auf den ersten Blick paradoxe Wirkung zeitigt: Einerseits nimmt man die Natur um sich vollkommen wahr und ist zugleich ganz bei sich. Selten ist die Verbindung zwischen Werden und Tun unmittelbarer erfahrbar. Erst das Fahrrad hat einen uralten Traum

DAS E-BIKE IST EINE EINLADUNG

an den Genussradler,

AUCH AN ORTE ZU KOMMEN, DIE BISLANG
UNERREICHBAR SCHIENEN.



der Menschen erfüllt: Schneller zu sein, als man selbst es könnte. Für das E-Bike gilt das noch viel mehr.

Freiheit spüren

Das Glück der Erde liegt ja für jeden woanders – für viele aber definitiv im Sattel ... ihres Bikes. Das Tolle am Rad-sport ist seine Vielseitigkeit, findet hier doch jeder seine Möglichkeiten, sich zu bewegen. Was dem einen schweißtreibende Trailtrips (Tipp: der ebenso technisch anspruchsvolle wie attraktive Singletail Plumsjoch), sind dem anderen ruhige und genüssliche Fahrten. Das Fahrrad hat einen ebenso hohen Gebrauchswert wie Erlebnisfaktor. Es passt quasi überall: im Alltag wie im Sport. Nicht nur, dass man praktisch vor der Haustür drauflos-treten kann, Radfahren ist ganz wunderbar für Körper und Geist, verbindet es doch körperliche Bewegung mit Aktivitäten in der Natur und an der frischen Luft. Im Freien unterwegs zu sein, heißt frei zu sein – auch im Kopf.

Radfahren bietet als Sportart abwechslungsreiche Alternativen, fad wird es also mit Sicherheit nie. In der Silberre-

gion Karwendel schon gar nicht. Zahlreiche Touren bieten für jede Könnern- und Mögerstufe wunderbare Optionen, die Region auf genau jene Weise zu entdecken, nach der einem selbst gerade ist, denn Radfahren soll vor allem eines sein: Genuss. Und es soll auch dann noch Spaß machen, wenn man seinen Körper in sportlicher Weise fordert. Wer seinen Urlaub entspannt angehen will, kann bei gemütlichen Touren die vielfältigen Eindrücke der Region genießen – zum Beispiel bei der Burgen- und Schlösser-tour ab Jenbach am Innradweg entlang, vorbei an Schloss Tratzberg, mit empfehlenswerter Einkehr im Traditionsgasthaus Schloss Mitterhart, weiter über die Schwazer Altstadt und zu Burg Friendsberg, ehe es wieder zum Ausgangspunkt retour geht. Schön ist auch die genüssliche Wilde-Wasser-Tour zu malerischen Wasserfällen, wilden Bächen und ruhigen Seen. Sportlich Ambitionierteren sind auf den Mountainbikerouten quasi keine Grenzen gesetzt. Die Mühen des Bergauffahrens lohnen sich auf jeden Fall, denn oben angekommen eröffnen sich atemberaubende Aus- und Weitblicke, die jegliche Anstrengung vergessen machen. „Berge sind stille Meister und machen schweigsame Schüler“, sagt man. Hier oben, fernab des tälernen Trubels, lässt sich die Ruhe im Sog der frischen Bergluft auf ganz besondere Weise genießen. Abschalten, runterkommen, spüren, genießen. Ein Klassiker ist die Drei-Almen-Tour beginnend in Maria Larch, hinauf auf den Umlberg und ins Vomper Loch. Von dort geht's zur Ganalm und weiter zur Walderalm, dem höchsten Punkt der Tour mit grandiosen Blicken auf die Karwendelriesen. Über die Hinterhornalm fährt man retour. Zugegeben: Die Tour ist anstrengend, aber es gibt nur wenige mit so vielen Ausblicken auf das Karwendel und die Tuxer Alpen.

Genussradfahren

Genussradfahren bedeutet, die Silberregion Karwendel mit allen Sinnen zu erleben und einzutauchen in eine geschichts-trächtige Vergangenheit. Kulinarische Spezialitäten und einzigartige Ausflugszielen stehen im Mittelpunkt der Genussrouten.





Seid immer als Erste
bestens informiert:
facebook.com/atollachensee

-  **baden**
-  **saunieren**
-  **trainieren**
-  **gustieren**
-  **bouldern**
-  **spielen**





Badespaß und Entspannung pur bei jedem Wetter!



Maurach am Achensee · www.atoll-achensee.com



managed by
GMF



11

Machen Sie sich's leicht

Wer es sich auf seiner Tour etwas leichter machen möchte, wählt die motorisierte Version des Fahrrads – das E-Bike. Was für eine geniale Erfindung! Es ermöglicht es, die Grenzen des bisher Machbaren mühelos hinter sich zu lassen. So ist das E-Bike ein klein wenig die Demokratisierung des sportlichen Radfahrens, weil es Gruppen, Familien, Freunden und Partnern mit unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen ermöglicht, gemeinsam auch anspruchsvolle(re) Touren zu absolvieren. Mit Motor lässt sich außerdem der eigene Aktionsradius erweitern. Motorisiert kommt man einfach weiter, damit lassen sich neue Strecken und andere Umgebungen erkunden und die, die man schon kennt, auf ganz neue Weise entdecken. Das E-Bike ist auch eine Einladung an den Genussradler, sich dorthin zu wagen, wo bislang nur trainierte Mountainbiker gesichtet wurden. Den Grad der elektrischen Unterstützung bestimmen Sie dabei selbst. „Das E-Bike kann ganz viel Freude in den Aufstieg bringen, der sonst oft mit Leiden verbunden ist“, findet auch Mountainbike-Abenteurer Harald Philipp. „Es ist vor allem für Freizeitsportler ideal, die zum Beispiel nach der Arbeit noch mit dem Bike einen Berg erklimmen möchten.“ Oder selbiges im Urlaub tun wollen.

E-Bikes werden mit jeder Generation ausgereifter. Die Motoren sind optimal an den Rahmen angepasst, fein abgestimmt und gut beherrschbar. Auch die Akkus werden immer leistungsfähiger, wer noch mehr Power braucht, fährt mit einem Zweitakku im Rucksack. Mittlerweile ist auch die Ladeinfrastruktur gut ausgebaut. Elf Stationen gibt es aktuell in der Silberregion Karwendel, in der auch eine Vielzahl an Leihfahrräder bereitstehen.

Und auch wenn so mancher das E-Bike nicht als Sportgerät sieht oder ihm skeptisch gegenübersteht, weil man damit dorthin kommt, wo man mit normalem Gerät eben nicht hinkäme (und folglich viele der Meinung sind, man hätte dort dann schlichtweg nichts verloren): Nehmen Sie's leicht! Radfahren soll Spaß machen. Im Idealfall ist das Bike – ob nun mit Motor oder ohne – kein Fremdkörper, sondern eine Verlängerung des eigenen Körpers.

E-Bike-Ladestationen

GIBT ES IN DER REGION

Wer schon einmal erlebt hat, wie die Grenzen zwischen Fahrer, dem Fahrrad und dem Gelände allmählich zu verschwimmen beginnen, weiß, was damit gemeint ist. Das sind die Zutaten, aus denen Flow gemacht ist. Dafür darf man sich ruhig ein bisschen Rückenwind holen.

E-Bike-Tourentipp

Die Panoramatour ist eine schöne und einfache Genussradtour inmitten der Tiroler Bergwelt und perfekt, um die Region zu erkunden. Von Terfens aus erreicht man der Straße nach Gnadenwald folgend bald die Kapelle Maria Larch, bei der man sich links hält Richtung Ortsteil Eggen. Ab hier befindet man sich in steter Begleitung der nördlich aufragenden Zweitausender des Bettelwurfmassivs und der übrigen Karwendelgipfel. Die Gebirgsnähe verleiht dieser ansonsten einfachen Tour einen ganz besonderen Reiz.

Vorbei geht's am Schloss Thierburg, dann hinüber zum Weiler Kranzach und zurück Richtung Maria Larch. Das Dorfcafé in Terfens bietet Gelegenheit zur Einkehr. Die Tour ist insgesamt 11,3 Kilometer lang.

Tipp: Dem rechtsdrehenden Wasser des Brunnens bei der Maria-Larch-Kapelle wird heilende Wirkung zugesprochen. Leute aus nah und fern kommen zum Wasserabfüllen hierher.

Hinweis: An drei Standorten in Schwaz (direkt beim TVB, im Jenbacherhof und der Franz-Josefstraße) können Sie sich Ihr E-Bike ganz bequem ausleihen. Dort stehen jeweils drei City- und Mountainbikes für die Ausfahrt zur Verfügung.

THE LIGHTNESS OF BEING

THE BICYCLE IS NOT JUST SOME FORM
OF TRANSPORTATION OR A PIECE OF
SPORTS EQUIPMENT. ANYONE WHO HAS

*swung onto
the saddle*

AND PEDALLED AWAY UNDERSTANDS
WHAT THE EXPERIENCE IS LIKE.

Many find their happiness in the saddle of their bike. The great thing about cycling is its versatility, as everyone can find his or her own way of getting around. Some might enjoy sweaty trail trips, while others prefer less challenging and enjoyable rides. The bicycle offers both a practical value and an experience factor. It is suitable for everyday life as well as sports activities. Cycling is wonderful for body and soul, as it combines physical exercise with activities in nature and in the fresh air. Being outdoors means being free - also in your head.

Cycling as a sport offers varied alternatives, so it will never be boring and certainly not in the Karwendel Silver Region. Numerous tours offer wonderful options for all skill levels to discover the region in exactly the way you want to, because cycling should be one thing above all: enjoyment. And it should continue to be fun even if you challenge your body with physical activity. If you want to start your holiday in a relaxed way, you can enjoy the region on leisurely tours and for adrenaline junkies there are virtually no limits on the many mountain bike routes. If you want to make your tour a little easier, choose the motorized version of the bicycle - the e-bike. What a brilliant invention! It allows groups, families, friends and partners with different physical abilities to effortlessly leave their limits behind and to go on challenging tours together. You can also expand your own radius of action with a motor. Motorised, you can get around easily and explore new tracks and different environments, and discover the ones you already know in a whole new way. The e-bike is also an invitation

to the leisure cyclist to venture to places where only advanced mountain bikers have been seen so far. Some people do not see the e-bike as sports equipment or are skeptical about it, because they claim it takes people to places who with normal equipment wouldn't be able to get there (and therefore shouldn't be there). Well, take it easy! Cycling should be fun. Ideally, the bike - whether with a motor or without - is not a foreign body, but an extension of your own body. Anyone who has ever experienced how the lines between rider, bike and terrain gradually begin to blur, knows what this means. These are the ingredients from which "flow" is made of and yes - you are allowed to help yourself with a little tailwind.





👤 **IN RUND 60 MINUTEN** lässt sich am Planetenlehrpfad das Weltall erkunden. Die gemütliche Wanderung durch den Terfner Talwald, das Forchat, gibt kunstvolle Einblicke in unser Sonnensystem, die spektakulären Planetenmodelle wurden einst von Kunstschmiedemeister Urban Unger erschaffen. Ausgangspunkt für die Wanderung ist der Parkplatz der Volksschule Vomperbach.

Initiative eines Museumsdirektors im Palisades Interstate Park in New York und New Jersey in den USA. Bis das Konzept auch bei uns heimisch wurde, hat es ein bisschen gedauert, jetzt aber gibt es auch in der Silberregion Karwendel viele verschiedene Themen- und Lehrpfade, die Sie auf Entdeckungsreise schicken. Völlig egal, wie alt Sie sind. Vom Schwazer Knappensteig über Infos zum Bergahorn und dem Leben in der Eng bis zum Schiller-Mensi-Vogellehrpfad erzählt die Region zahlreiche Geschichten über sich selbst, die Natur und ihre Bewohner.

Ein Themenweg der außergewöhnlichen Art ist der Planetenlehrpfad in Vomperbach, der 2001 errichtet wurde. In rund 60 Minuten begeben Sie sich dabei zu Fuß durch den Kosmos. Der etwa 2,5 Kilometer lange Rundweg startet bei der Volksschule bzw. der Christuskirche Vomperbach (hier kann man auch parken), führt hinein in einen Föhrenwald, den Terfner Forchat, und begrüßt seine Wanderer gleich mit einer imposanten Darstellung der Sonne, des Fixsterns des Sonnensystems. Alle Himmelskörper sind nicht nur an sich maßstabsgetreu verkleinert dargestellt – die Sonne misst in diesem Fall stattliche 14 Meter –, maßstabsgetreu ist auch deren Entfernung entlang des Pfades. Damit bekommt man einen ziemlich guten Eindruck von den Weiten- und Größenverhältnissen des Sonnensystems. Die spektakulären Planetenmodelle (Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun – die Reihenfolge merkt man sich am besten mit der Eselsbrücke: Mein Vater Erklärt Mir Jeden Sonntag Unseren Nachthimmel) wurden einst vom Terfner Kunstschmiedemeister Urban Unger geschaffen. Der Vollstän-

digkeit halber durfte auch Pluto bleiben, mit niedlichen vier Zentimetern der kleinste Planet in der Reihe, obwohl er heute gar kein Planet mehr ist. 2006 wurde ihm nämlich der Planetenstatus einigermaßen überraschend aberkannt. Seit diesem Jahr besteht unser Sonnensystem nur noch aus acht Planeten, hat dafür aber fünf Zwergplaneten dazubekommen, zu denen auch Pluto gehört. Dort ist der Kleine der Größte. Viel weiteres Wissenswertes über die faszinierenden Himmelskörper ist auf den jeweiligen Infotafeln zu lesen.

Der Wegverlauf erlaubt in der Folge immer wieder großartige Blicke auf die Gebirgswelt der Tuxer Voralpen, das Karwendel und das Inntal, bevor die Augen am nächsten Planetenmodell haften bleiben. Am nördlichsten Punkt der Wanderung dreht der Weg und es geht oberhalb der Schottergruben zurück zum Ausgangspunkt.

Der letzte Talwald

Nicht nur der Planetenlehrpfad an sich ist besonders, er befindet sich auch in einer Besonderheit. Der Terfner Forchat ist der letzte Talwald zwischen Silz im Oberinntal und der Grenze bei Kufstein. Dass sich ein Föhrenwald im Talbereich ausbreitet, ist ziemlich unüblich, ist die gemeine Waldföhre doch eher ein Höhenbewohner. Und auch abseits davon ist die Artenvielfalt im Forchat außerordentlich. Mit der Eibe oder einer Vielzahl an Orchideenarten finden sich zahlreiche geschützte Arten darunter und auch Vögel oder Kleinsäuger wie Wiesel, Wühlmäuse oder Hasen fühlen sich hier wohl. Der Name Forchat ist übrigens von „Forch“ abgeleitet, wie die Föhre in manchen Teilen im Dialekt genannt wird.



14

Meter Durchmesser

MISST DER PLANET SONNE
AM BEGINN DES LEHRPFADS

Weitere Wegetipps

Ritter-Waldauf-Runde / Hängebrückenrunde



Die Entdeckungsreise durch Wälder, vorbei an Bächlein und entlang der vorderen Hängebrücke zur Ruine Rettenberg ist eine feine Runde für die ganze Familie. Man spaziert auf asphaltierter Straße südlich entlang des Kuntenwegs bis zum Tuxersteig. Hier geht es durch den Wald in Richtung „Vordere Hängebrücke“. Beim Kuntenhäusl vorbei folgt man dem Weg immer gerade durch den Wald. Eine scharfe Rechtskurve führt nun zum Steig der „Vorderen Hängebrücke“. Weiter nördlich bergauf geht der Weg zur Ruine Rettenberg. Der Blick über die Reste der Ringmauer bietet eine großartige Aussicht auf die Wiesenlandschaft und das wunderschöne Inntal. Zurück zum Ausgangspunkt geht es über den Florian Waldauf Weg, beim Gasthof Steixner kann noch eine kulinarische Genusspause eingelegt werden.

Schwazer Knappensteig

Mit dem neu umgesetzten und inszenierten „Schwazer Knappensteig“ haben Sie die einzigartige Möglichkeit, die historischen Stätten des Bergbaues an ihren Originalschauplätzen zu besichtigen und zu erleben. Wandern Sie im Bergbaurevier Falkenstein – dort, wo von 1400 bis 1957 in mehr als 250 Bergbaustollen bis auf eine Höhe von 1.600 Metern und 200 Meter unterhalb des Inntalbodens Fahlerze abgebaut wurden – hinein in die Vergangenheit und bekommen Sie einen Einblick in die unglaublichen Leistungen, die hier mit Menschenhand geschaffen wurden.

Alle Themen- und Lehrpfade finden Sie unter www.silberregion-karwendel.com.

MORE THAN JUST A HIKE

THE WAY WE MOVE

affects our perception.

THE FASTER WE ARE, THE BLURRIER OUR VISION BECOMES, BUT HIKING ISN'T ABOUT GETTING HIGHER, FASTER OR FURTHER. SOMETIMES IT'S JUST ABOUT ABSORBING.

Of course you can just walk for the sake of it. Exercise is healthy and there is nothing wrong with that. However, you can also give your walks a deeper meaning.

Themed trails are specially developed walking or hiking trails using various objects to guide us through the landscape. Often, display boards provide additional information or explain what is shown and they are perfect for children because they make a simple hike so much more exciting and give hikers the opportunity to be true adventurers. The first official educational trail was created in 1925 on the initiative of a museum director in the Palisades Interstate Park in New York and New Jersey in the

United States. It took us a little while to introduce this concept in Austria, but now there are many different thematic and educational trails in the Karwendel Silver Region to explore. One of the most unusual ones is the planet trail in Vomperbach, which was built in 2001. In around 60 minutes you can walk through the entire cosmos. The approximately 2.5 kilometre long circular trail starts at the elementary school or the church Christuskirche Vomperbach (you can also park here). It leads into a pine forest and welcomes its hikers with an impressive representation of the sun - the fixed star of the solar system.

All celestial bodies are featured true to scale - here the sun measures an impressive 14 meters - the distance between the planets along the path is also true to scale. This gives you a pretty good idea of the proportions and sizes of the solar system. For the sake of completeness, Pluto was also allowed to be a part. With a cute four centimeters it is the smallest planet in the row, although it is no longer considered a planet today. In 2006, Pluto was surprisingly stripped of its planet status.

In between the planets, the path provides magnificent views of the mountain world of the Tuxer Voralpen, the Karwendel and the Inn Valley. At the northernmost point of the hike you will find a turn above the gravel pits to go back to the starting point.

Schlegeis Alpenstraße und Stausee



Wandern und Klettern, Action und Abenteuer, Natur und Technik.
Erleben Sie ein vielfältiges Angebot für Jung und Alt am Schlegeis Stausee.

Informationen

Schlegeis Alpenstraße | 050 313 23201 | tourismus@verbund.com | www.verbund.com/schlegeis

Verbund



» ALMPARADIES GERLOSSTEIN

Unter dem Motto „Zurück zum Ursprung“ gibt es am Gerlosstein viele neue Attraktionen. Auf der Almpromenade erfährt man an Marterln alles Wissenswerte zur Zillertaler Kultur und Geschichte. Am Ende des Themenweges wird man auf der Almtribüne mit einer traumhaften Aussicht belohnt. Die kleinen Wanderfreunde kommen im Streichelzoo und am Almspielplatz auf ihre Kosten und der Almflieger Gerlosstein sorgt für Action in Vogelperspektive.

According to the motto "back to the origin", there are many new attractions at Gerlosstein. On the alpine promenade you can learn everything you need to know about the culture and history of the Zillertal. At the end of the themed trail, you will be rewarded with a fantastic view. Little hiking enthusiasts will enjoy the petting zoo and the alpine playground, while the flying device at Gerlosstein provides action from a bird's eye view.

www.zillertalarena.com



» BUMMELZUG

Es gibt viele Möglichkeiten, Wissenswertes über die silberreiche Geschichte der Stadt Schwaz zu erfahren. Mit dem Fugger Express geht's aber wohl am gemütlichsten. Insgesamt hält die Zeitreisemaschine an sechs Haltestellen jeweils in der Nähe einer Sehenswürdigkeit. Konzipiert als Hop-on/Hop-off-Bus kann man sich überall so viel Zeit nehmen, wie man möchte. Im Bus erzählt Madame Galerista schöne Geschichten.

There are many opportunities to learn interesting facts about the silver-rich history of the town of Schwaz. The Fugger Express is probably the most comfortable way. The time travel machine stops at a total of six stops, each close to a place of interest. Designed as a hop-on/hop-off bus, you can take as much time as you like at any location. On the bus, Madame Galerista tells beautiful stories.

There are many opportunities to learn interesting facts about the silver-rich history of the town of Schwaz. The Fugger Express is probably the most comfortable way. The time travel machine stops at a total of six stops, each close to a place of interest. Designed as a hop-on/hop-off bus, you can take as much time as you like at any location. On the bus, Madame Galerista tells beautiful stories.



» SOMMERPARADIES ROFAN

Aufgrund seiner vielseitigen Attraktionen ist das Rofan besonders familienfreundlich. Neben den vielen Wandermöglichkeiten bietet das Sommerparadies ein breites Angebot an Klettergärten, bei dem Anfänger wie Profis gleichermaßen auf ihre Kosten kommen. Für den ADLERHORST, Rofans 360°-Aussichtsplattform auf über 2.000 Metern, wurde außerdem mit einer künstlerisch gestalteten Stahlkonstruktion ein Adlernest nachempfunden, aus dessen Mitte Besucher die faszinierende Bergwelt des Rofans bestaunen können.

Because of its many attractions, the Rofan is particularly family-friendly. In addition to the many hiking possibilities, the summer paradise offers a wide range of climbing gardens, which will appeal to both beginners and professionals alike. For the ADLERHORST, Rofan's 360° viewing platform at over 2,000 meters, an eagle's nest was also recreated using an artistically designed steel construction, from the center of which visitors can admire Rofan's fascinating mountain world. www.rofanseilbahn.at



» EINKAUFSTIPP

Mehr als 90 Jahre Erfahrung, die besten Marken unter einem Dach - hier findet die ganze Familie das passende Outfit für jeden Anlass und für jeden Geschmack, egal ob sportiv, trachtig oder elegant. Von preisgünstig bis exklusiv - lässige Mode auch für Zwischen- und Übergrößen - wird hier individuell beraten und wenn nötig in der hauseigenen Änderungsschneiderei angepasst. Nicht zu vergessen das große Spielwarenparadies mit allen Highlights, dies lässt jedes Kinderherz höherschlagen. More than 90 years of experience with the best brands under one roof - here the whole family will find the right outfit for every occasion and every taste, whether sporty, traditional or elegant. From budget to exclusive, casual fashion also for intermediate and plus sizes, here you will receive individual advice and adjustments will be made if necessary in the in-house tailor shop. You can also find a big toy paradise with all the highlights, which makes every child's heart beat faster. www.zins.at

Kulinarik & Shopperlebnis in der Schwazer Altstadt

Fashion, Kulinarik und Tradition – in der charmanten Schwazer Innenstadt verbergen sich Altstadtläden mit Familientradition, Modeboutiquen mit den neuesten Trends, Interiorgeschäfte mit modernen Ideen, Juweliere mit funkelnden Accessoires und vieles mehr. Da ist bestimmt für jeden etwas dabei. Die Geschäfte der Schwazer Altstadt bieten neben einer reichen Auswahl eine gute Beratung. Zudem werden laufend tolle Angebote und Aktionen für die Kunden geboten. Dass das Verweilen in den Sommermo-

naten zum Genuss wird, dafür sorgen die zahlreichen Restaurants, Cafés und Eisdielen mit ihren schönen Gastgärten mitten in der Altstadt. Feinschmecker und Naschkatzen kommen dort sicherlich auf ihre Kosten.

Neben einem besonderen Einkaufserlebnis bietet Schwaz einzigartige Sehenswürdigkeiten direkt in der zentral gelegenen Altstadt. Kulturbegiertere können die zahlreichen historischen Spuren entspannt zu Fuß besichtigen. Unkomplizierte Parkmöglichkeiten direkt in der Innenstadt machen Ausflüge zum besonderen Erlebnis.

Einkaufen in der charmanten Schwazer Altstadt ist ein Erlebnis. Eine ausführliche Übersicht aller Geschäfte in der Schwazer Altstadt finden Sie unter www.shops.schwaz.at.

Die Silberstadt entdecken

Die Silberstadt hat viele verschiedene Facetten, die es zu entdecken gilt. Folgende Führungen werden für Kulturinteressierte angeboten:

- Klassische Stadtführung
- Spezielle Themenführungen
- Schwazer Knappensteig

Alle Führungen können direkt beim Stadtmarketing Schwaz unter info@SZentrum.at oder +43 (0)5242/6960-101 gebucht werden. Nähere Informationen finden Sie unter www.schwaz.at/kalender.



© lichtmacherfotos.com

BEZAHLTE ANZEIGE

HISTORISCHES JUWEL im Herzen des Tiroler Unterlandes.

SILBERSTADT
schwaz



🏠 www.Schwaz.at

📍 /Schwaz

EIN STÜCK „DAHOAM“

WEIL SICH JEDER ÜBER EIN
MITBRINGSEL FREUT:
FEINES ZUM MITNEHMEN.



» HONIG UND MEHR

Seit über sechs Jahrzehnten beschäftigt sich die Familie Farthofer aus Schwaz nun schon mit ihren Bienenstöcken und lässt daraus ganz wunderbare Naturprodukte entstehen. Honig natürlich, in vielen verschiedenen und teils auch außergewöhnlichen Varianten, aber auch Met, Schokolade, Bienenwachsprodukte und Kosmetik.

Tiroler Gebirgshonig: 250 g um 5,50 Euro / handgeschöpfte Schokolade um je 3,50 Euro / Propolis-Lippenbalsam um 3,50 Euro.

For more than six decades, the Farthofer family from Schwaz has been working with their beehives and creating wonderful natural products. Honey, of course, in many different and sometimes unusual varieties, but also mead, chocolate, beeswax products and cosmetics. Tyrolean mountain honey: 250 g for € 5.50 / handmade chocolate for € 3.50 each / Propolis lip balm for € 3.50.

www.tirolerhonig.cc



» NATURPRODUKT

Im Bauernladen in Schwaz finden Sie allerhand regionale und traditionell hergestellte Köstlichkeiten. Wie die Bio-Öle von NaturWurzel. Diese werden mit viel Liebe und Achtsamkeit hergestellt. Durch die schonende Pressung bleiben die wertvollen Inhaltsstoffe erhalten – das tut dem Geschmack gut und dem eigenen Körper.

Verschiedene Sorten ab rund 6 Euro.

In the farmer's shop in Schwaz you will find all kinds of regional and traditional delicacies. Like the organic oils from NaturWurzel. They are made with lots of love and mindfulness. Due to the gentle pressing, the valuable ingredients are preserved - this is good for the senses as well as for the body. Different kinds starting from around 6 Euro.

www.bauernmarkt-tirol.at



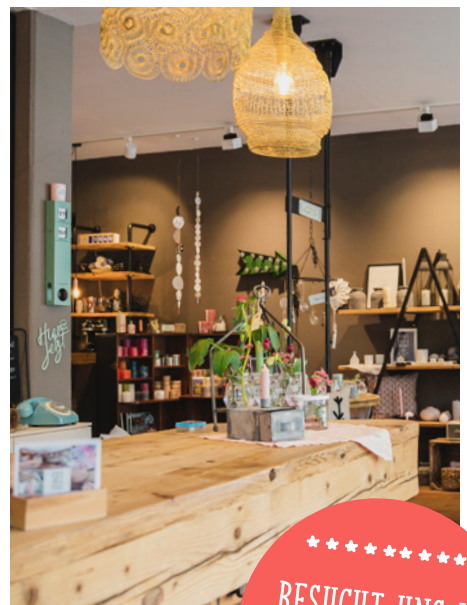
» MÄH!

Es gibt sie zahlreich in Tirol: Schafe. Nur lassen die sich schwerlich mit nach Hause nehmen. Mit den Hockern aus der Massivholzmanufaktur Wohlfühlmöbel Raimund Erler aus Kolsass wird's doch möglich. Jedes Stück ist ein handgemachtes Unikat und so zuckersüß wie flauschig. Ab 330 Euro.

There are many, many sheep in Tyrol. But it is difficult to take one home with you. With the stools from the solid wood manufacturer Wohlfühlmöbel Raimund Erler from Kolsass it is possible. Each piece is handmade and unique and as cute as it is fluffy. Starting from 330 Euro.

www.wohlfuehlmoebel.at

LEBE. LIEBE. SCHENKE.



BESUCHT UNS IN
Wattens

APFIS

DR.-FELIX-BUNZL-STRASSE 1 · A-6112 WATTENS · TEL.+43 5224/57402 · MAIL. RUTH@APFIS.AT · WWW.APFIS.AT
GEÖFFNET: MO-FR 09.00 BIS 12.00 UHR UND 15.00 BIS 18.00 UHR · SA 09.00 BIS 12.00 UHR
1 STUNDE KOSTENLOS PARKEN (TIEFGARAGE GEGENÜBER)



➔ HIRNSCHMALZ

SPIELZ ist ein junges Holzspielzeug-Label aus Weer und bietet verschiedene Konstruktions-, Gedächtnis- und Lernspiele aus Holz. Wir mögen das Zirben-Memo „Tiere vom Bauernhof“ sehr, mit dem die Kinder ihr Gedächtnis trainieren können und dabei gleichzeitig die Tiere des Bauernhofs kennenlernen. 26,95 Euro.

SPIELZ is a young wooden toy label from Weer and offers various construction, memory and learning games made out of wood. We love the Swiss stone pine memo "Animals from the farm", with which the children can train their memory and at the same time get to know the animals of the farm. 26.95 Euro.

www.spielz.at



➔ GLÜCK ZUM MITNEHMEN

Glück kann man nie genug haben. Das Glückselgenkissen (26,80 Euro) von Villgrater Natur besteht aus 100 % Schurschafwolle und feinem Leinen mit zarter Stickerei und ist mit hochwertigen Kräutern – Hirse, Johanniskraut, Ringelblumen – gefüllt. Das sorgt für einen gesunden, beruhigenden Schlaf. Außerdem lieben wir das flauschige Kuschelschaf (19,90 Euro), das als Begleiter und Beschützer überallhin mitkommt. Einen Shop finden sie in der Schwazer Altstadt (siehe Seite 74/75).

One can never have enough luck. The lucky angel pillow (€ 26.80) from Villgrater Natur is made of 100% sheep's wool and fine linen with delicate embroidery and is filled with high-quality herbs - millet, St. John's wort, marigolds. This ensures a healthy, soothing sleep. We also love the fluffy cuddly sheep (€ 19.90), which comes along everywhere as a companion and protector. You will find the shop in the old town of Schwaz (see page 74/75).

www.villgraternatur.at



➔ AUF ÖL GESTOSSEN

In Tirol sind wir tatsächlich auf Öl gestoßen, also eher wird es aus Ölschiefer gewonnen, aber immerhin. Seit über 100 Jahren wird jedenfalls das Tiroler Steinöl erzeugt und aus ihm wiederum zahlreiche Pflegeprodukte, die ganz wunderbar für Körper und Seele sind: Seife, Shampoo, Cremen, Balsam, Bäder und Salben.

Die Geschenkbox „Tiroler Steinöl“ (mit je 100 ml Haarshampoo, Duschgel, Hauttonic und Körpermilch) ist das perfekte Mitbringsel.

We actually struck oil in Tyrol. It is extracted from oil shale, to be more precise. Tyrolean stone oil has been produced for more than 100 years and numerous beauty products are made from it, which are wonderful for body and soul: Soap, shampoo, creams, balms, baths and ointments. The "Tyrolean stone oil" gift box (with 100 ml of hair shampoo, shower gel, skin tonic and body milk) is the perfect souvenir.

www.steinoel.at

G'SCHICHTEN

AUS'M MARSCHALL



GUAD ESSN. G'SCHEID FEIERN.

SEIT 1540

NEWS



Die Wolfsklamm

Was gibt es Schöneres, als den Tag nach einer abenteuerlichen Wanderung in Tirols schönster Klamm bei einem hausgemachten Kuchen oder einem Eisbecher auf unserer Terrasse ausklingen zu lassen?

Willkommen im Marschall.



Dieses Jahr ist alles anders, und doch soll sie aufrecht bleiben – die Vorfreude auf unbeschwerte Glücksmomente mit der Familie, den Freunden und denen, die es noch werden könnten. Zusammenkünfte in Festtagsstimmung gefallen mir, eurem alten Marschall, seit je her am allerbesten. Der Gasthof hat schon viele Feste gefeiert und damit hören wir nicht auf. Für uns gibt es nichts Schöneres, als wenn unser Gastgarten und unsere Festsäle mit lachenden Gesichtern, Spaß und Genuss für Groß und Klein gefüllt sind.

Voller Elan starten wir in eine neue Ära, um euch mit Speis und Trank in unseren fürstlichen Gemäuern zu bewirten. Wir reiten mit euch durch Tradition und Moderne und entführen euch in eine Zeit von Genuss und Seelenfreuden. Kommt vorbei, hebt die Gläser und überzeugt euch selbst!

Euer Marschall



DAS MARSCHALL

Kimm vorbei.

Oberdorf 201, 6135 Stans

Ruaf un.

+43 5242 63581

info@gasthof-marschall.at

Sogs weiter.

www.gasthof-marschall.at

Unsere aktuellen Öffnungszeiten findet ihr jederzeit online.

UNSER HIGHLIGHT

MEIN BURGER

Bau dir deinen eigenen Burger mit individuellen Zutaten, Saucen und Beilagen nach Wahl!

AB €4,90



GRIASS DI? MEIN TIROLER WÖRTERBUCH

MIT HARRY PRÜNSTER TIROLERISCH LERNEN

Mit diesem lustigen „Tiroler Wörterbuch“ versucht Harry Prünster – der beliebte Radio- und TV-Moderator, der in der Silberregion Karwendel beheimatet ist – jedem Interessierten tiefere Einblicke in die Schwierigkeiten des allseits beliebten Tiroler Dialekts zu geben.

Verkaufsstellen

- ➔ Tourismusverband Silberregion Karwendel
- ➔ Schatzkammer Schwaz
- ➔ Bei allen Tyrolia Stores und im Online Shop der Tyrolia
- ➔ In allen Riepenhausen Buchhandlungen
- ➔ In den Trafiken der Silberregion Karwendel



Preis: 21,90 €



Jetzt online bestellen unter
www.silberregion-karwendel.com

